Bezugepreis:

Unparteiffde Beitung. Stabt-Mugeiger.

Wiesbadener

Mnzeigen:

Die Gefpattige Beiltzeile ober beren Raum 10 Pfg. En Musmafet 10 Sfg. Bei mehrmal, Aufnab me Rabar t kettamen: Petitzeile 30 pfg., für Anstwärts 30 pfg Erpobition: Martitraile 17.

Telephon-Unichlug Rr. 199. Intelligenzblatt.

General mzeiger.

Uenefte Nachrichten. Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Mr. 34,

Camftag, ben 9. Februar 1895.

X. Jahrgang.



Erftes Blatt.



Dieje Musgabe umfaßt 12 Geiten.

I. Befanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Befanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für eine neue Strafe bon ber Baltmühlftrage nach bem Blat "Unter ben Eichen", Diftrift Apelberg, fowie für einen Theil ber Baltmublitrage hat die Buftimmung der Ortspolizeis behörbe erhalten und wird nunmehr im neuen Rathhans, zweites Obergeschof, Bimmer Dr. 41, innerhalb ber Dienststunden gu Jebermanns Ginficht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gefetes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Beranderung von Strafen ac. mit bem Bemerten hierdurch befannt gemacht, daß Ginwendungen gegen diefen Blan innerhalb einer praffufivifden, mit bem 5. f. Dits. beginnenden Frift von 4 Wochen beim Magiftrat ichriftlich angubringen find.

Biesbaden, ben 30. Januar 1895. 487 Der Magiftrat: b. 3 bell.

Befanntmachung.

Die Lieferung von 100 000 (hunderttaufend) Stud Couverts für die ftabtifche Steuerwaltung foll öffenlich bergeben merben.

Die Lieferungsbedingungen nebft Mufter liegen im Rathhause Zimmer Ro. 6 mahrend ber Bormittagsbienstftunden gur Ginficht offen.

Angebote find bafelbit unter Beifügung von Muftern bis jum 11. Februar d. J., Bormittags 11 Uhr, ein-

Wiesbaben, ben 18. Januar 1895.

469

59

eu,

cu,

119

Der Magiftrat. In Bertretung : De g.

Befanntmachung.

Donnerstag, den 14. d. Dits., Bormittags, werden im Balddiftritte Pfaffenborn:

160 Rtr. buch. Scheit 140 Rtr. buch. Prügel und

1850 buch. Bellen an Ort und Stelle mit Creditbewilligung bis 1. Sept. b. 38. verfteigert.

Bufammentunft ber Steigerer Bormittags 91/2 Uhr bei ber Rloftermühle.

Biesbaden, den 5. Februar 1895.

Der Magiftrat 3. B .: Rorner.

Befanntmachung.

Das am 23. Januar c. in ben Balb. biftricten "Langenberg" und "Sellfund" ver-fteigerte Solz wird ben Steigerern vom 9. b. Mte. ab zur Abfuhr hiermit über-

Biesbaden, ben 8. Februar 1895.

Der Magiftrat: In Bertr .: Rorner.

Ctabtbanamt, Abtheilung für Stragenbau. Mittwoch, ben 13. Februar, Bormittags 10 Uhr, werden auf dem Rehrichtlagerplate im Diftrict Rleinfeldchen 20 Saufen (je ju 30 Rarren) Sausfehricht

offentlich verfteigert. Biesbaden, den 5. Februar 1895.

Gaben jum Antauf von Rohlen für Arme, bejondere für verschämte Urme, find ferner eingegangen:

Bon Frau von Bitleben 10 M., Frau von Knorr 6 M., F. H. 10 M., durch Herrn Stadtrath Beckel bon Ungenannt 10 M., K. v. K. 10 M., G. S. 100 M., R. N. 3 DR., herrn Dietenit 10 DR., burch ben Berlag Diesbadner Tagblatts: von 3. C. A. 3 Dt., Frau 7. Erste Finale aus "Don Juan" . .

v. E. 1 Mt., Fri. S. O. 3 M., S. B. B. 6 M., herrn Otto Pfaff 10 M., Ungenannt 5 M., Ungenannt 20 M., B. R. 20 M., von Fran D. G. 5 M., Fran R. 1 M., B. B. 10 M., Dr. R. 20 M., F. S. 1 M., von Frl. H. 10 M., W. K. 3 M., v. F. 10 M., von Frau v. Schwerin 5 M., Frau Seifert 25 M., v. R. 15 M., S. Sbg. 2 M., E. v. M. 2 M., E. B. 3 M., von Frau Conful B. 10 M., Ungenannt 3 M., von Frau Generalin v. Gaß 5 Dt., was mit ber Bitte um weitere Gaben dantend beicheinigt

Wiesbaden, den 7. Februar 1895

Städt. Armenverwaltung.

Gaben für bas warme Frühftud armer Schulfinder find ferner eingegangen:

Durch herrn Schiedsmann Otto aus einem Bergleiche 5 D.; von herrn Oberft v. Bifmann 10 M.; von Ungenannt 5 M.; von Frau Ther. Wentell 5 M.; burch ben Berlag bes Biesbadener Tagblatts: von Frau Bronns 5 M., Ungenannt 20 M., Herrn Otto Bfaff 10 Dt., Fran Geifert 25 Dt., Fran Conful B. 10 M., worüber hiermit bantend quittirt wird.

Biesbaden, ben 7. Februar 1895.

Stadt. Armenverwaltung.

Anszug ans ben Civilftanderegiftern ber Stadt Bieebaben

bom 8. Februar 1895.
Geboren: Am 2. Febr. bem Gärtner Balentin Merten, e. T. R. Lutse Emitie. — Am 3. Febr. bem herrnschneiber-gehülfen Kriedrich Buchner e. T. R. Rosa Luise Kriederike. — Am 2. Febr. bem Taglobner Bilhelm Birt e. T. R. Bilhelmine Bhilippine. - Am 2. Febr. bem Bertführer Rarl Bofer e. G. R. Ernft Eugen. — Am 2. Febr. bem Augenarzt Dr. meb. Friedrich frauer e I. R. Silba Marie Olga. — Um 3. Febr. bem Schreinergehulfen Rarl Lint e. S R. Rarl Seinich.
Aufgeboten: Der Fischer Bhilipp Chriftian Ludwig Schröber

gu Schierftein, mit Unna Ratharina Beter bafelbft. - Der Bader Johann Guftab Beifenfee gu Friebberg, mit Marie Raro-

line Elife Tillenburger zu Gobel.

Be ftorbe n: Am 6. gebr. die Inhaberin eines Stellen-Bermittelungs-Bureaus Elifabeth Dorothea, geb. Thonges, Wittwe bes Commissionars Bilhelm Dorner, alt 65 J. 9 R. 28 T. – Am 7. Rebr. Margarethe, geb. Pertes, Chefrau bes Bictualien-banblers Anton Chrift, alt 41 3. 11 M. 12 E. — Am 8. Febr. ber verwittweie Privatier Friedrich Binterwerb, alt 61 3. 5 M. 2 E. Königliches Stanbesamt.



Samstag, den 9. Februar 1895.

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Concert. Direction: Herr Capellmeister Louis Lüstner.

Ouverture zu "Die Regimentstochter" 2. Dolce far niente, melod. Tonstück Möhring. 3. Bella-Polka-Mazurka Waldteufel Gounod. 4. Balletmusik aus "Faust" 5. Ouverture zu "Rienzi" Wagner. Serenade aus einem Streichquartett Haydn. 7. Fantasie a. "Der Barbier von Sevilla" Rossini.

8. Ulanenruf, Charakterstück . . . Eilenberg. Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert, Mozart-Abend.

Direction: Herr Capellmeister L. Lüstner.

1. Ouverture zu "Die Entführung aus dem Serail" 2. Alla turca aus der A-dur-Sonate

3. Introduction aus "Die Zauberflöte" 4. Larghetto aus dem A-dur-Quintett

Clarinette-Solo: Herr Seidel. 5. Symphonie in G-dur (in einem Satze)

Seibert.

Oboe-Solo: Herr Schwartze.

Cyklus von 10 öffentl. Vorlesungen. Montag, den II. Februar, Abends 8 Uhr: Achte öffentliche Vorlesung.

Curhaus zu Wiesbaden.

Herr Jens Lützen, Docent der Astronomie an

der Humbold-Akademie in Berlin. Thema: "Der Untergang der Erde am

13. November 1899", populär-wissenschaftlicher Vortrag, erläutert durch

grosse Lichtbilder. Eintrittspreise: Nummerirter Platz: 2 Mk; nichtnummerirter Platz: 1 Mk.

Pfg.
Billets (nichtnummerirt) für Schüler und Schülerinnen iger höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mark Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal. Der Cur-Director: F. Hey'l.

Fremden-Verzeichniss vom 8. Februar 1895. Aus amtlicher Quelle.

Ahlers Joseph Dender, Fran Elberfeld Feilmann Hamburg Darmstadt Chelins Meyer Berlin Resch, Buchhändler Gmund Rodi Dendel, Frl. Elberfeld Dr. Criep Ahaus Dendel Lorch Schultz Duisburg Pulyermacher Cöln Hotel Daniheim. Ebel, Fokbes. u. Tochter

Neu-Ruppin Eisenbahn-Hotel. Schäffer, Verlagsbuchhändler Grünstadt

Fröhlig, Kfm. Ravensburg Dolbler, Major a. D. Düsseldorf Twekmeyer, Kfm. Berlin Cöln Posener, Plauen Hoesman,

Erbprinz. Solingen Wiegand, Fbkt. Münster Goldenes Kreuz. Reinstein, Rentn. Grüner Wald Posen

Frankfurt Gies, Kfm. Kleekamm, Kfm. Regensburg Nouhaus, Cöln Goddertz. Mannheim Kirchhen,

Jacobsthal, Quaarz, Coln Darmstadt Wagner, Nonnenhor,

Danker, Kfm. Grossfuss, " München Dreyfuss J., Kfm. Dreyfuss M., . Löwenthal, ... Walzer, Kfm. Meyer, Schaper, Coln Goslar Mellinghoff Mülheim Pfälzer Hot.

Schäfer, Handelsmann Flacht Maxeiner, Kfm. Leopold, Kettenbach Fritsch,

Befauntmachung betreffend bas Dufterungsgeichäft pro 1895. Das diesjährige Musterungsgeschäft im Ctadt-freise Wiesbaden findet am 2., 4., 5., 6., 7., 8., 9. und 11. Marz fiatt, und zwar tommen am 2. Marz die 1873 und fruher Geborenen, erstere bis einschließ-lich bes Buchftabens J., am 4. Mars bie 1873 Ge

Mozart.

Fischer, Kfm. Dr. Betzold, Arzt M Hotel Rheinfels. Effelberger, Lehrerin

Kampmann, Orgelbauer Elberfeld

Quisisana.

von Britzke, Frau u. Tochter

Ernst, Kfm. u. Frau

Köln

Warschau

München

Weisser Schwan. Samson, Consul u. Frau Christianis

Zur Sonne. Kaufmann, Kellner Rabanus, Frau m. Kind Dortmund

Vogelmann, Frl. Heilbronn Hotel Tannhäuser. Zumen, Kim.

Rude, Kfm. Bube, Kfm. Leipzig Waltershausen Dexheimer, Kfm. Kaiserslautern Nowosowd, Kfm. Dresden

Nowosowd, Alan Rindenschwender, Insp. Mannbeim Klepsch, Kfm. Stoffel, Kfm. Königsberg Wagner, Kfm. Kempten Schopp, Priv. u. Fran Bingen Pabst, Kfm. Strassburg

Taunus-Hotel. Dr. Hoepker, Arzt Heidelberg Wachsweiler, Kfm. Hannover Dr. Schmidt, Assess Montabaur

Akermann, Kfm. Stuttgart New-York Halkens, Kfm. Hotel Victoria.

Relling, Rent. u. Frau Karlsruhe Vier Jahreszeiten.

Gernsbach Enders, Kfm. Ru Berlin Hotel Vogel. Rudolfstadt Fiedler, Kfm. Sanner, Hotel Weins.

Sommerkamp, Rent. u. Frau Dissen

Zauberflöte.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen-

borenen bis einschließlich bes Buchstabens V., am nachdienen muffen, haben jedoch anch in den vorgenannten b. Warz die 1873 Geborenen bis einschließlich des Fällen feinerlei Anspruch anf Burudftellung. Buditabens Z., und die 1874 Geborenen bis einschließlich des Buchstabens H., am 6. Mars die 1874 Geborenen, mit bem Anfangsbuchstaben J. bis incl. S., am 7. Marg die 1874 Geborenen bis einschließlich des Buchstabens Z., und die 1875 Geborenen bis einschließlich des Buchstabens G., am 8. Marz die 1875 Ge-borenen bis einschließlich des Buchstabens P., und am 9. Mary der Reft bes Jahrgangs 1875 gur Borfiellung.

Samftag

Um 11. Marg findet die Loofung, fowie die Blaffifikation ber Beferviften, Landwehrleute und behalten biefe Enticheibungen bis jum nachften Rlaffis

Erfat-Referviften ftatt.

Wer seine Loosnummer felbst ziehen will, hat im Loofungstermin gu ericheinen, für die Richterichienenen wird durch ein Mitglied der Erfat-Commiffion gelooft.

Die Gefuche um Befreiung ober Burudftellung werben an dem Tage, an welchem die Retlamirten gur Borftellung tommen, nach Beendigung ber Mufterung angenommen.

Dabei muffen diejenigen Angehörigen (Eltern und Bruder über 16 Jahre), wegen beren event. Gr. werbsunfähigkeit die Jurüchfellung refp. Befreining eines Erfatpflichtigen beantragt worden ift jugegen ober, im Falle fie burch grankheit am 3421 perfaulichen Ericheinen verhindert find, durch argt. liches Attest entschuldigt sein, da sonft keine Berudfichtigung ftattfinden tann.

Ift ein solches Attest von einem nicht amtlich angestellten Argt ausgefertigt, so muß es polizeilich be-

glaubigt fein.

Die Grsapplichtigen haben sich an den Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten betreffenden Tagen punktlich um 7½ Uhr im Berordnung vom 20. September 1867 über die Bolizeiverwaltung in den neu erworbenen Landestheilen, sowie
in sanderem Anguge, mit einem reinen Hemde der §§ 143 und 144 des Gesess über die allgemeine bekleidet und fanber gewaschen der Commiffion Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Buvorzuftellen.

Stocke burfen in bas Mufterungslotal nicht mitgebracht, auch barf in bemfelben nicht geraucht werden.

Ber gegen dieje Anordnungen berftogt, in betruntenem Buftande ericheint, oder fich mahrend bes Geschaftes in erhalt die aus dem nachstehenden Renabbrud erfichtliche offentlich smangsweise versteigert. einen folden verfest, den Anordnungen des Aushebungs- abgeanderte Faffung: personals und der tommandierten Schupleute nicht Folge leiftet, oder fonft bie regelmäßige Abhaltung des Geicafts ftort, wird mit einer Grecutivfrafe bis gu 30 Mik. beftraft.

Unpünktliches Erscheinen, Fehlen ohne genügenden Gntichuldigungsgrund, Entfernung mahrend des Geschäftes ohne Erlanbnif wird au haltenden Lad- ober nach § 26 ad 7 der Wehr-Ordnung vom 22. November Fuhrwerte benust werben. 1888 mit Geldfrafe bis gu 30 Mark ober berhaltnißmäßiger Daft geahndet und tann außerbem porjugeweise Ginftellung, Behandlung als un-ficherer Dienstpflichtiger, jowie ben Berluft bes ftellung vom Dillitardienft aus Reflamationsgrunden sur Folge haben.

Die Militärpflichtigen der alteren Jahrgange, welche im vorigen Jahre ober früher gelooft haben, haben nicht untergebracht fein.

ihre Loofungofdeine mitgubringen. Wiesbaden, den 1. Februar 1895.

Der Civilvorfinende des Aushebungsbezirts Stadtfreis Biesbaden.

Schütte.

501

Befanntmachung, betreffend Die Rlaffification ber Referviften, Sandmehrleute und Erfat-Referviften.

Reservisten, Landwehrleute und Ersat-Reservisten laffene Berpadung genügt auch für ben Transport von tonnen für den Fall einer Mobilmachung oder außer- ber Gifenbahn und Post nach ber Untersuchungsfielle gewöhnlichen Berftarfung bes heeres, wegen hauslicher, im Schlachthause und ber Wohnung bes Empfangers. gewerblicher und Familien-Berhaltniffe von der Gin- § 4. berufung einstweilen gurudgeftellt werben.

ber Wehr-Ordnung nur bann gulaffig, wenn

1. ein Mann als ber einzige Ernährer feines arbeits-unfähigen Baters ober feiner Mutter, feines Großvaters ober feiner Großmutter, mit benen er biefelbe Fenerftelle bewohnt, ju betrachten ift, ein Rnecht oder Gefelle nicht gehalten werden tann, auch durch die der Familie bei der Einberufung gefestich zustehende Unterstützung der dauernde

2. Die Ginberufung eines Mannes, ber bas breißigfte Lebensjahr vollendet hat und Grundbefiger, Bachter ober Gewerbetreibender, oder Ernahrer einer gahlreichen Familie ift, ben Berfall bes Sausftanbes gur Folge haben und bie Angehörigen felbft bei bem Benuffe ber gefetglichen Unterftutung bem

Elende preisgegeben murben : 3. in einzelnen dringenden Fallen die Burudftellung eines Mannes, beffen geeignete Bertretung auf 12 Uhr, werden in bem Pfanblotale Dobheimer-teine Beise zu ermöglichen ift, im Interesse ber ftrage 11/13 dahier: allgemeinen Landesfultur und ber Bolfswirthichaft 2 Spiegels, 3 Confols, 2 Buchers, 2 Aftens, zwei

für unabweisbar nothwendig erachtet wird. Mannichaften, welche in Bemägheit ber §§ 67 und 69 des Reichs-Militar-Gefeges wegen Controlentziehung !

Referviften, Landwehrleute und Erfat-Referviften, welche auf Grund derartiger Berhaltniffe ihre Burud-ftellung beantragen wollen, haben ihre diesfälligen Gefuche bis fpateftens ben 25. Februar be. 36. an die hiefige Gemeindebehörde einzureichen. Sierbei fei noch bemerft, baß Gefuche um Burudftellung im Augenblide ber Ginberufung unguläffig find.

Die eingereichten Gesuche unterliegen der Entsicheidung ber verstärften Erfat-Commiffion. Gultigfeit fications-Termin, fie erloschen jedoch borher, wenn bie Betreffenden in einen anderen Aushebungsbegirt vergiehen.

Das Klassissicationsgeschäft für das Jahr 1895 findet den 11. März d. J., Bormittags 91/2 Uhr, im Saale 16 bes Rathhausgebäudes ftatt. Diejenigen Angehörigen (Eltern und Bruder über 16 Jahre), wegen beren event. Erwerbsunfähigfeit bie Burudftellung beantragt worden ift, haben ju bemfelben ebenfalls gu ericheinen, da fonft die Gefuche teine Berudfichtigung finden fonnen.

Wiesbaden, ben 1. Februar 1895. Der Civilvorsitiende

bes Aushebungebegirfs des Stadtfreifes Biesbaben. Shutte.

Polizei-Berordnung,

betreffend den Transport von Fleisch nach und in Wiesbaden.

ftimmung bes Gemeindevorftands für ben Boligei-Begirf Biesbaden folgende Boligei-Berordnung erlaffen :

Die Polizei-Berordnung betr. den Transport von Fleisch nach und in Wiesbaden vom 1. September 1894

Bu bem Transport geschlachteter Thiere und ber der Schlachthausanlage, soweit derselbe nicht mittelst der Eisenbahn erfolgt, dursen nur mit einem stets sauber such haltenden Lad- oder Delfarbenanstrich persehen ftraße 11/13:

Das Fleisch, Grab und Blut muß auf ben Fuhrwerfen in einem von allen Geiten gefchloffenen, mit undurchläffigem giftfreien Material ausgeschlagenen unb ftets fauber gu haltenben Raum untergebracht fein, in etwaigen Infpruche auf Befreiung ober Buruch- welchem es vor Berunreinigungen volltommen geschütt ift: bas mitgeführte Blut ift außerbem in fest berichloffenen Blechtannen gu verwahren. Undere Gegen-ftante durfen in bem fur bas Fleifch bestimmten Raume

> Bleifch, welches von Wieberverfaufern ober beren Beauftragten transportirt wird, muß, fofern nicht ber Transport gemäß § 1 mittelft Juhrwerten zu erfolgen hat, berartig verpadt bezw. mit fauberen Tuchern umichloffen und verdedt fein, das es vor Berunreinigungen geschützt ift.

Gine von ber Gifenbahn- und Boftbehorbe guge-

Uebertretungen diefer Berordnung werben mit Gelb-Derartige Berudfichtigungen find jedoch nach § 122 ftrafe bis au 30 Dt. ober mit verhaltnigmäßiger Daft verfieigert geahndet.

Wiesbaden, ben 24. Januar 1895.

Ronigliche Boligei-Direction. Schütte. Befanntmachung.

Montag, ben 11. Mary b. 3., Bormittage 11 Uhr, werden die bem Rart Derborn in Dogheim guftehenden, in dafiger Gemartung belegenen Immobilien, Ruin des elterlichen hausstandes nicht abgewendet bestehend in einem einstödigen Wohnhaus mit Stallgebaube, hofraum und Garten, fowie brei Meder, gu-fammen 7764 Mart tagirt, im Amtsgerichtsgebaube, Saus Marttftrage 2/4, Bimmer Do. 20, bahier, zwangsweise öffentlich verfteigert werben.

Biesbaden, den 22. Januar 1895. 2196 Ronigliches Umtsgericht I.

Befanntmachung. Camftag, den 9. Februar d. J., Mittags

2 Spiegel., 3 Confol., 2 Bucher., 2 Aften., zwei Gelb- und 11 Rleiderichränfe, 9 Kommoden, zwei Schreibsecretare, 1 Pianino, 7 Copha's, 1 Bafchfommobe, 2 Rachttifche, 1 Spiegel, 1 compl. Bett. 5 Regulateure, 7 Rufutsuhren, 12 Stuhle, ein Photographenapparat, 300 Bierglafer, 1 Labenichrant, 1 Labenthete, 100 verich. herren- und Damenichirme, 2 Bferbe, 1 Landauer, 2 Conepp-

fowie: 1 Spiegelichrant, 2 Schreibtifche, ein Divan, 1 Pfeilerfpiegel, 1 Teppich, eine Waichcommobe, 2 Bilber, 1 gold. Damen-uhr, 1 gold. und 1 filb. Armband, 1 Diamantbroche, 1 Diamantring n. a. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung verfteigert. Die Berfteigerung ber lettgenannten Begenftande findet beftimmt ftatt.

Wiesbaden, den 8. Februar 1895. Salm, Gerichtsvollzieher.

Befanntmachung.

Camftag, ben 9. Februar 1895, Mittage 12 Uhr, werden im Pfandlofale Dopheimerftr. 11/13 hier

Rleiderschrant, 1 Schreibsetretar, 1 Schreibtisch, Schreibpult, 1 Pferd und 2 Fuhrwagen

öffentlich zwangsweise verfteigert. Biesbaden, den 8. Februar 1895.

Schleidt, Gerichtsvollgieher. 4783*

Bekanntmachung.

Samftag, den 9. Jebruar, Yormittags 11 Uhr, werben in bem Berfteigerungstotale Dot. heimerftrage 11/13 bahier:

1 Pianino, 2 Garnituren Polftermobel, beftebend in je einem Copha und 6 Geffel, 1 Buffet, ein Spiegelichrant, 2 Bertitow, 2 Caunit, 1 Rlavier, 4 Rleiderfdrante, 2 Confole, 4 Tifche, funf Rommoben, 1 Schrant mit Glasauffat, 1 Schreibe tifc, 1 Rauchtifch, 2 vollftandige Betten, 9 Ge'el, 2 Spiegel, 1 Regulator, 2 Bilber, 1 Thete mit Marmorplatte, 2 Tafelmaagen mit Gewichten, 1 Gisidrant, 1 Rartoffelmaage, 1 Barthie Stein. gutwaaren, Geife, Buglumpen, Bürften u. bgl. m.

Biesbaden, ben 8. Februar 1895.

Eichhofen, Gerichtsvollzieher.

1 Rahtifch, 6 Stuble, 2 Geffel, 1 Ruchenfchrant, 5 Regulateure, 15 Bilber, 3 Spiegel, 1 Rafig mit Bogel, 2 Schneppfarren, 1 Rolle, 1 Raftens magen, 3 Pferbe, fowie

30 Riften Cigarren, 1 Cad roben und 1 Cad gebrannten Raffee, 2 Gade Gerfte, 1 Cad Cago, 1 Rifte gelbe Seife u. M. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baargahlung verfteigert. Die Berfteigerung findet jum Theil bestimmt ftatt. Wiesbaben, ben 8. Februar 1895.

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung.



Montag, ben 11. Februar 1. 38., Bormittage 91/2 Uhr anfangend, werden in dem Dote heimer Gemeindewald in den Diftriften "Graurob" | Abtheilung 14 u. 15, und Weitleter Untere berg, Abtheilung 10, und Untere

Weisenberg, Abtheilung 8, nachftebende Bolafortimente

13 Gidenftamme 3,69 Fftm.

Stud Gidenftangen 1. CL 0,45,

Raummeter Buchen-Schichtholy, . Scheitholg, 152 .

Senüppelhola, 6650 Stud Buchenwellen,

2 Riefernftamme von 2,96 Fftm.,

13 Raummeter Riefernfnuppel, 75 Stud Riefern Musbufchwellen,

11 Raummeter Buchenftodholg. Den Steigerern wird auf Berlangen bis 1. Sep-

tember 1895 Credit gemahrt. Die Berfteigerung beginni im Grauroth, Abtheilung 15, am hennricheborn.

Dotheim, 6. Februar 1895. Der Bürgermeifter: Seil.

Nichtamtliche Anzeigen.

Erbsen, Linsen, Bohnen

per Bfund bon 12 Bfg. an. 221 Caalgaffe 2. D. Fuohs, Gde ber Webergaffe.

Wiesbadener General=Anzeiger.

Neuefte Nachrichten. Umtlice Organ ber Ctabt Biesbaben.

Mr. 34.

Camftag, ben 9. Februar 1895.

X. Jahrgang.

Die landwirthschaftliche Nothlage und die Städte.

. Wiedbaben, 8. Februar.

Die organifche Ratur eines Staatsmejens tommt gans befonbers beutlich jum Ausbrud, wenn irgend eines feiner Glieber erfrantt, Es werben nämlich bann auch alle mit bem erfrantten Organ in Wechfelwirtung fiebenben Intereffentreife mehr oder minber in Mittleibenfchaft ger jogen. Das zeigt fich auch bei ber ungunftigen land.

Befanntlich find nicht weniger als 42 Prozent unferer Bevolferung in ber Landwirthichaft beichaftigt. Wenn bie Bandwirthichaft in ihrer Berbrauchetraft mefentlich gurude geht, wenn fie gezwungen ift, ihren Bebarf gegen fraber bedeutend einzuschränten, jo leiben barunter natürlich bie jenigen gewerblichen und taufmannifchen Betriebe, welche mit ihrem Abfan auf bie landliche Bevollerung angewiesen find. Es ift fomit ertlarlich, bas die machtigen Centren erfteht, ift nur gu begreiflich. ber Industrie mit ihrer zahlreichen Arbeiterschaft, die großen Städte mit ihrem stets wachsenden lotalen Consumententreis, mit ihrem Fremdenzufluß und ihrem immer mehr junehmenden Export in bie Probingen weit weniger biefe Folgen empfinden, als gerabe bie fleineren und mittleren Stadte in Gegenden mit borwiegenbem Lanbbau. Sie find es, bie bon bem Rothftandegebiet ums geben find. Ihnen macht fich bie verringerte Rauftraft ber Landwirthicaft am meiften fühlbar.

Die taufmannifchen Befchafte in folden Orten, bie Sandwerter, Die Musfpannungen, Die Mergte und Rechts. anwalte, - fie alle murben nicht genugenbe Befchaftigung und lohnenden Unterhalt finden, wenn fich ihr Rundens freis nur auf die Stadt mit ihren paar taufend Geelen befchranten murbe. Bang wie im Mittelalter find biefe Orte auch beute noch faft bas einzige Organ, vermittelft beffen bie lanbliche Bevolferung ber Umgegenb mit ber großen Belt vertehrt. Un ben ftabtifchen Getreibehandler vertauft ber Sandmann fein Rorn, bei ibm findet er feinen Grebit, burch ihn lagt er haufig feine Belbgeichafte beforgen ober feine Butterftoffe beziehen. Andererfeits fahrt nun ber Landmann, - menn eine Getreibeborfe am Orte ift, meift an bem Tage, an bem biefe ftattfindet -, in bas Stabtchen binein, um feine Eintaufe gu machen. Seine Rinder giebt er hier jum Befuch ber boberen Schulen in Pflege. Anbers als in ben großen Stabten, wo man balb in biefen, balb

fchaftlichen Begiehungen.

Bet ben gahlreichen Faben, welche fo Stadt und Band verbinden, und von benen bier nur bie wichtigften Gehaltsaufbefferung für Bollsichullehrerinnen. ermahnt find, ift es nicht gu bermunbern, bag bie Rrifis ber Landwirthichaft bie fleinen Stabte in Die unmittelbarfte und fcmerfte Mitleibenfchaft gezogen bat. Die Sandzogen. Das zeigt fich auch bei ber ungunftigen land. werfer flagen über ben Mangel an Auftragen; felbst Schuhe wirthschaftlichen Lage, in ber fich Deutschland seit einigen und Kleiber werben weniger bestellt, und bie Kaufleute fonnten aus ihren Buchern bie Schwächung ber landlichen Rauftraft, an ber bie großen und bie tleinen Brundbefiger faft gleichmäßig theilnehmen, einleuchtenb beweifen. Muf allen Gebieten merben auch bie Anforberungen an bie Bute ber Stoffe immer geringer; ber billige Preis ift einem in den Ofterferien stattfindenden preußischen Lehrer-heute dassenige, was nahezu allein den Ausschlag giebt, tage im Anschluft an die jungste Rede des preußischen Daß unter solchen Berhaltniffen den soliden Unternehmungen Gultusministeriums im Abgeordnetenhause eingehend bein ber Schleudertaufconcurreng ein febr gefährlicher Geind fprochen werben.

Es ift garnicht gu bezweifeln, baß eine Fortbauer ber agrarifchen Roth ben vielen Lanbftabten Deutschlanbs fehr berbangnigvoll merben tann, jumal in einer Beit, in ber bie großen Stabte ben fleineren mit immer mehr Erfolg ihren Abfagmartt ftreitig gu machen fuchen.

Politische Neberficht.

* Wiesbaben, 7. Februar.

Die Begiehungen gwifden Raifer Friedrich und bem Fürfien Bismard werben im amtlichen Teltower Rreisblatt von einem Eingeweihten behandelt. Derfelbe verfichert auf bas Beftimmtefte, bag gwifchen bem Raifer und bem Rangler eine Uebereinstimmung in Bezug auf bie mefentlichen Buntte bes politifchen und burchaus auf allen Bunften bes wirthfchaftlichen und focialen Brogramms bestanden habe. Die Botichaft Raifer Bilhelms I. ware unmöglich ber Belt übergeben worben, wenn nicht bie politive Sicherheit gemahrleiftet mar, bag im Salle eines Thronwechfels bas begonnene Wert im Ginne und Geifte feiner Urheber weitergeführt werben marbe. Die Behauptung, bag ber tobtfrante Monarch eine Beranberung in ben bochften Stagts. amtern nur mit Rudficht auf feinen eigenen Buftanb unterlaffen babe, fei in feiner Beife gutreffend. Schon im Brubjohr 1883 außerte Burft Bismard in einer Unter-

in jenen Laden eintritt, und ein festes Kundenverhältnis redung mit dem Berjasser: "Wenn der Kronprinz heute sich weniger ausbildet, steht der Landmann mit den Kauf-leuten und Handwerkern der Nachdarschaft oft durch Entlassung gelangt, reiche ich selbsiverständlich meine Entlassung ein als Reichstanzler und Ministerpräsident und Generationen hindurch in ständigen geschäftlichen und freund.

Muf Beranlaffung bes bor Kurgem ins Leben gerufenen Bereins preufifcher Boltsichullehrerinnen finbet gegenwärtig bie Aufnahme einer Statiftit über bie Gehalts und perfonlichen Berhaltniffe ber preuglichen Boltsichullehrerinnen ftatt. Sie foll als Material für bie Begrunbung einer an ben preußischen Landtag ju richtenden Betition bienen, worin um die Aufbefferung ber meift gang unaustömmlichen Gehalter und um eine gleichmäßigere Abmeffung berfelben gebeten merben foll. - Die Beforberungsfrage foll auf

Dentichland.

Berlin, 7. Februar. (Sof. und Berfonale nadricten.) Das Raiferpaar fuhr heute früh nach bem Thiergarten und machte bort einen gemeinsamen Spaziergang, nach beffen Beendigung ber Kaiser einen kurzen Bortrag bes Staatsselretars bes Auswärtigen Freiherrn Marschall von Bieberstein in dessen Bohnung entgegennahm und bann nach bem foniglichen Schloffe gurudkehrte, wo er langere Zeit mit bem Chef bes Militar-Kabinets von Sahnle arbeitete. Die Rachricht, bag bas Kaiserpaar in biesem Frühjahre bie Kunstausftellung in Benedig besuchen wurde, ift ungutreffenb.

- Muf bem geftrigen hofball im foniglichen Schloffe ließ fich ber Raifer ben Grafen Baul von Soensbroech vorftellen und unterhielt fich längere Beit

Der Bunbegrath bat in feiner beutigen Blenarfibung ben Berichten bes bierten und fünften Mus. ichuffes, betreffend den Entwurf einer neuen Faffung der Anlage B zur Berfehrsordnung der Eisenbahnen Deutschlands, und betreffend bie Dentichrift über ben Entwurf. einer neuen beutich-öfterreichifch-ungarifden Bereinbarung für den wechselfeitigen Gifenbahnvertehr, fowie über Menberungen ber Berfehrsordnung für die Gifenbahnen Deutschlands, jugeftimmt.

Raifer Bilbelm . Dentmal. Die Anboet.

fdwargefleideten Geftalten fteben.

Dann lief fie mit ausgeftredten Armen auf Erna gu. "Mein Liebling! Willft Du heute bier bleiben? "Ich dente, das gehört nicht hierher," entgegnete Ober zeigst Du das Schloß Deinen Freunden?" Und Erna fühl; dann fuhr sie lebhaster fort:
"Ich dente, das gehört nicht hierher," entgegnete ber zeigst Du das Schloß Deinen Freunden?" Und sie blickte neugierig von der Baronin Gersdorf auf den.

Sandor, einem Freunde des Baron Armin. Er hat "Rein," wehrte Erna ab. "Ich hatte geschäftlich bie Spuren der Frau verfolgt und fie jum Betennen hier zu thun. Die Angelegenheit ift erledigt. Aber Du - Du fiehft fehr wohl und vergnügt aus, Laura? "Baron Frang ift fo liebenswürdig, meinen Geburtstag zu feiern," lachte fie.

"Meine herglichfte Gratulation," fagte Ernafreundlich und begab fich jum Bagen, ber einige Dinuten fpater mit ihr und ihren Begleitern Davon-

"Was wollte Sie bon Ihnen, Frang?" fragte Laura neugierig.

"Gie werden es bald erfahren," lautete bie Ent-"Und - fügte Erna gaghaft bingn, "Sie wiffen gegnung. "Rur heute nicht. Deute wollen wir nur m Gie und an Ihren Geburtstag benten."

Damit gog er ihren Urm durch ben feinen und geleitete fie gu bem Bavillon. Laura nahm lächeind Blay, bas bor Erwartung tiefgerothete Antlig auf eine Geite geneigt, ben Gacher aus Bjanenfebern an bie balb. geöffneten Lippen gedruckt. Baron Franz betrachtete fie ichweigend. Das Feuer in ben ichwarzen Augen ber tolette. Wittwe hatte bas ichon ziemlich ausgebrannte Derz bes Lebemannes noch einmal in helle Flammen verfett. In ben nachften Tagen ichon wollte er fich ihr ertlären

Stimmen ertonten. Beibe- erhoben fich, um Die

erften Gafte gu bewilltommen.

Baura ftrabite. Bie lange noch und fie wurte

Grna's Miffien in ber Reichshauptftabt mar beendet.

Rämpfende Bergen.

Original-Roman frei nach bem Ameritanifchen von Grich Griefen.

(57. Fortfegung.)

"3ch bedaure, daß Graf Franz ein folder Cha-racter ift," fagte Erna ernft. "Morgen schon muß ich ibn in Begleitung meiner Stiefmutter und bes Abvotaten auffuchen, um ihm bon bem Befenntniß ber Thereje Liebert Mittheilung ju machen. Ihm muß am meiften baran liegen, bag ber Dame "hohenfiein" rein bafteht."

Am nadiften Bormittag rollte Erna's Bagen burch das hochgewölbte Thor von Schlof Sobenftein. Erna war einmal hier gewesen — bamals, als bas Entjehliche geschah . . . Gie bedurfte ber größten Gelbstbeherrschung, um nicht in Thranen auszubrechen.

Best bot ber gange Bart einen festlichen Anblid. haben, fein angenehmes ift." Bwijchen ben Strauchern hingen farbige Lampions; ein Bavillon aus buntbemalter Leinwand erhob fid) immitten des großen Rafenplates vor dem Schlof, und eine Riefen-Maibowle, mit Rofen und bunten Bandern geichmudt, prangte auf einem Buirlanden umgebenen

Muf Erna's Anfrage ericbien Baron Frang, im Festtagsgewand, mit einer rothen Rofe im Anopfloch gang berfelbe frifirte, lachelnde, breiftblidenbe Cavalier,

wie gestern neben Laura Balbed's Bagen. Erna stellte die Baronin Gersdorf und ben Abpotaten bor. Sie fab fofort - Baron Frang war nicht ber Mann, dem man eine Bergensgeschichte anvertraut. Go fagte fie höflich aber fühl:

"Als ich im vergangenen Berbft bie Armen unb Rranten im Dorf meines Gatten befuchte, fanb ich eine fieberfrante Frau, die im Delirium befannte, bag fie bas Frau von Balbed in einem in allen Farben fchillernben,

fei und diefelbe ermordet habe - fie, und nicht Baron | duftender Rojen. Erftaunt blieb fie beim Unblid der Armin."

"Bas?" rief Baron Frang in hochftem Erftaunen. "Aber warum in bes himmels Damen floh er benn?"

ihres Berbrechens gebracht. Sier bas von ihr felbit unterzeichnete Geftandnig."

Damit reichte fie bem vermundert daftehenden Baron Frang ein Blatt Papier. Diefer las den In-

halt mit hohem Intereffe.

"Ich werde Sorge tragen, bag biefe Rachricht bie Runde burch alle Beitungen macht," fagte er lebhaft. "Sie konnen fich benten, meine Damen, bag bas Bewußtfein, einen Morber unter feinen Borfahren gu

wohl, bag Baron Armin's Rame als ber eines Berbrechers im Erbbegrabnig nicht mit angeführt wurde. Er hat fein Monument erhalten. Wenn Gie -"

"Gewiß, gewiß," fiel Baron Frang raich ein. Rengierig blidte er in bas blaffe, liebliche Antlit unter bem ichweren Bittmenichleier. Er begann gu ahnen, welches Beheimniß hinter den traurigen, blauen Augen perborgen lag.

"So ilberlaffen wir Ihnen alles," fagte Grna, ererleichtert aufathmend. Gie erhob fich und verließ mit ihren beiben Begleitern, gefolgt vom Baron Grang, bas Bimmer.

Muf ber Treppe ichallte ihnen lautes Lachen entnegen. Gleich barauf ericbien am unteren Eingang als herrin auf Schlof Sobenftein einziehen. Frau von Balbed in einem in allen Farben ichtliernben,

ber

fin

feti

90a

gef

E

Commiffion bes Reichstages beichloß beute gegen bie Stimmen ber Freifinnigen und Sozialbemotraten, bie zweite Rate jum Raifer-Bilbelm-Dentmal zu bewilligen, nachbem Staatsminifter b. Bötticher erflart hatte, bag auf Befehl bes Raifers ein neuer Entwurf ausgearbeitet werbe, wobei bie Ueberschreitung ber vom Reichstage bewilligten Gefammtfumme von 4 Millionen Mart ausgeschloffen fei.

- Der Raifer hat ben Reichstommiffar Dr. Rarl Beters gu einer Mubieng nach Berlin entboten. Dr. Beters, ber fich augenblidlich im Bablfreife Efdwege-Schmaltalben aufhalt, wo er als Candidat für bie beborftebenbe Reichstags. Erfahmahl aufgestellt ift, tehrt baber in biefen Tagen nach Berlin gurud. Man nimmt an, baß biefe Aubieng in einem gewiffen Bufammenhang fteht mit ber bevorftehenben Beimtebr bes Frorn. v. Schele, beffen Feldzug gegen bie Babehe auch in maßgebenben amtlichen Rreifen nicht als ein besonders glüdliches Unternehmen ans gefehen wird.

- Der "Reich sangeiger" erflärt: Die bon Conbon verbreitete Relbung, ber Raifer habe in Depefchen in bas bortige beutsche Generaltonfulat fein Erstaunen oarfiber ausgebrudt, bag nur eine Frau bon ber "Elbe" gerettet worden fei, entbehre jeglicher Begranbung.

- Die wirth fcaftliche Bereinigung bes Reichstag es beichloß geftern Abend, im Reichstage einen Antrag Mirbach einzubringen, ber bie berbunbeten Regierungen ersucht, Einlabungen zu einer internationalen Münz-Conferenz ergehen zu lassen, behufs Biederherstellung bes Silbers als Münzmetall.

- Die Robelle jum Branntweinfteuer: gefet ift, wie bem "Berl. Borf. Cour." jufolge berlautet, in ber jungften Situng bes Staatsministeriums im Beifein bes Grafen Bofabowsty festgestellt worden.

Musland. T. Februar. Mus Ragafati eintreffenbe Berichte befagen, bag bie dinefifden Friedens. Bevollmächtigten vom Raifer von China Befehle erhalten haben, nicht aus Japan abzureifen, fonbern in Ragafati auf feine ferneren Un: weifungen zu warten. Der Raifer ertlart, er glaube, baf er über ben Stand ber Angelegenheiten, fowie über ben Berlauf bes Krieges falich berichtet werbe. Die Gefanbten bleiben nun bis auf Beiteres in Ragafaki. In Tichifu ift alles ruhig. In Bei-HaisBei wird bie Beschießung fortgeseht. Die dinefifche Blotte und bie Infelforts halten noch immer Stanb.

* Changhai, 6. Febr. Der Befehlshaber bes englischen Ranonenbootes "Bigeon" murbe am Sonntag in Ranting von dinefifden Solbaten auf bas Gröblichfte beichimpft. Er murbe verhöhnt und mit Schmut beworfen. Die feitens bes Capitan Cartwright burch ben englischen Conful erhobenen Borftellungen liegen bie dinefijden Behörben volltommen unberudfichtigt und wurde teinerlei

Genugthuung angeboten.

Drei Tage weilte fie bereits wieder in ihrem traulichen Landhans. Baron Alfred Gersdorf und feine Gattin hatten ben Tag ihrer Abreife feftgefest. Baronin Jojefine febnte fich nach ihrem lieben Wien gurud und Baron Alfred fand, daß die ehelichen Bugel hier in der Einfamteit etwas zu ftraff gespannt und doppelt fühlbar feien.

"Du mirft uns fehr bald besuchen, nicht mar mein Engel?" fagte Baronin Jofefine gu ihrer Stieftochter. "Du mußt reifen, frembe Lander und Stadte feben. Dier frift Dir die Ginfamfeit und Trauer noch Dein Berg weg, mein Goldfint!"

"Du haft Recht, Mutter," erwiderte Erna freundlich "Ich werde mit Elly, Rathi und meinem alten Jean auf Reifen geben, und dann tommen wir nach Bien.

"Wer ift ber hubiche, junge Mann?" rief Ba-ronin Josefine ploglich. Er tritt eben burch's Gitterthor ?"

Erna sowohl wie Elly hoben ihre Ropfe. Elly errothete tief und verließ haftig das Zimmer, indem fie bemertte, fie muffe die Bogel futtern.

Julius von Duren trat ein und murbe von Erna auf's Berglichfte begrußt. Es mar ber erfte Bejuch in bem Wittmenhaus.

Baronin Jojefine ihrem Gatten gu.

"Dentt nicht bran. 3ft in Elly verliebt," brummte

"Elly ift ein Engel!" rief die leicht enthufiasmirte Baronin. "Und der junge Mann ift auch reigend. Benn Elly ihn liebt, taufe ich ihr eine Musftattung."

"Ich wunichte, Du warft mir gegenüber auch fo freigebig," feufzte ihr Gatte. "Mein theurer Alfred — Du mußt wiffen, es ift

meine größte Freude, Ausftattungen anguichaffen. 3ch habe drei bavon für mich felbft getauft, und es ift

(Fortjegung folgt.)

Deutscher Dieichstag.

Am Bundesraihstische: b. Bötlicher, v. Berlehsch.

Das haus seize die Besprechung der Interpellation des Gentrums betreffs der gesehlichen Anerkennung der Bernfsbereine und der Errichtung von Arbeiterkammern sort.

Aldg. Schneider (irl. Bolfsp.) demerkt, aus den Antworten des Reichstanzlers und des Ministers von Berlepsch könne man entnehmen, daß die Regierung noch immer wie vorder unter Fraf Caprivi auf dem Standbunkte siehe, alle Geseh darauf zu prüfen, wie sie auf die Socialdemokratie wirken. Wir in unserer Partei stehen auf dem Standbunkt, daß wir meinen, eine organisatorische Ordnung der Arbeiter sei nicht hintanzuhalten, wenn eine Zwangsorganisation des Handwerks und der eine organisatorische Cronung der Arbeiter sei nicht hintanzuhalten, wenn eine Zwangsorganisation des Handwerks und der Industrie ersolgt. Besser als die Zwangsorganisation ist die der Berussvereine. Bir sind der Ausücht, daß die berechtigten Bestredungen der Arbeiter, ihre Lage zu verbessern, Auspruch auf gesehlichen Schutz haben. Es ist unser Bunich, daß der Interpellation von der Regierung somit Folge gegeben werde, daß den wirthschaftlichen Organisationen der Arbeiter freierer Spielraum gelassen werde, als disher. Abg. Rettich (sons) führt aus: Wir durfen uns durch die Ausschlaungen des Borredners bett, die Frade-Union nicht

bie Ausführungen bes Borredners betr. Die Erabe-Union nicht

die Aussuhrungen des Borredneis bett. Die Erade-Unten nicht beirren lassen. Seine Bartei stehe auf dem Standpunkte, daß nur solche Organisationen zuzulassen seine, die eine Bereinigung von Arbeitzebern und Arbeitnehmern ermöglichen. Abg. Röside (notl.) legt auf die Bildung von Arbeiterkammern nicht den halben Werth, wie auf die gesetliche Anersennung von Berufsvereinen. Die Gewerdegerichte, die sich mit wenig Ausnahmen gut bewährt haben, können hier als Borbild dienen. Solange die Bestrebungen der Arbeiter sich auf geset. wenig Ausnahmen gut bewährt haben, tonnen hier als Borbild bienen. Solange die Bestrebungen der Arbeiter sich auf geseblicher Grundlage dewegen, sehe ich in ihnen seine Gesahr für die Eesalschaft. Ich halte darum auch die Sireits nicht für gesährlich, auch bin ich gegen gesehgebertsche Mahnahmen bezüglich der Bohlotts. So lange keine Aussichreitungen vorsommen, halte ich ihn für berechtigt. Als Haudzwed der Interpellation beitrachte ich es, daß im Neichstage eine Entscheidendraten durch die gegenwärtigen Mittel Einhalt ihnn will und Frieden zwischen Arbeitsehern und Arbeitinehmern auf dem Bege socialer Resonnen an gebern und Arbeitnehmern auf bem Bege foctaler Reformen gu daffen beabfichtigt.

ichassen beabsichtigt.
Abg. Lieber (Cir.): Die Frage, ob in ben Arbeitersammern Arbeitgeber und Arbeiter zusammenwirken sollen oder die Arbeiter gesondert, ist für das Centrum eine offene. Die Annahme, daß der Erklärung des Reichstanzlers durch die des Ministers von Berlepsch widersprochen worden sei, ist eine trige. Das Centrum wolle mit der Interpellation nur zum Ausdruck dringen, daß mit der Belämpfung des Umsturzes auch positive Rafregeln gleichen Schritt balten müssen. Der Borwurf, das Centrum sei in der Umsturztommission umgefallen oder es habe in den spateren Stadien der Berathung seinen sruher eingenommenen Standpunkt verlassen, sei ungerechtsertigt. Der Redner erklärt Ramens des Centrums, daß es seine Entschließungen nicht von taktischen, am allerwenigsten don parteiastischen Rudsichen abhängig machen werde, selbst wenn es zu Neuwahlen täme. Falls die Brophezeihungen über den Riedergang des Eentrums wahr würden, würden wir unseren Stolz darein sehen, unserer gewissenbassen lederzeugung zum Opfer gesallen zu sein. gu fein.

Staatsminifter v. Berlebid führt aus, es fei bemerkt worben, bah nach ber Erflarung bes Reichstanglers noch Zweifel bestand bezüglich ber Fortiührung ber focialpolitischen Reform; auch nach feinen Erflarungen fei es unzweiselhaft, bas bie Regierung nicht mehr beabfichtige, bie focialpolitifde Reform fort-jufuhren. Demgegenüber muffe er bie Behauptung aufftellen daß für biefe Darftellung feiner Borte nicht ber entfernteste Grund zu finden fei. Sowohl ber Reichstangler habe bei seinem ersten Auftreten im Reichstage die Erflärung abgegeben, daß die Regierung bie begonnene socialpolitische Geleggebung sorifibren wurde, als auch er habe genau bieselbe Erflärung 1891 bei der Borlage zur Abanderung der Gemerbeordnung abgegeben. Rach diesen Erstärungen sei die Annahme underechtigt,
auß die Regierung beabsichtige, die socialpolitische Reform fallen
zu lassen. Der Minister bemerkt weiter, daß die Regierung
weitere Borarbeiten zur socialpolitischen Reform gemacht habe
und daß er sein Amt genau nach dem Programm des allers
böcken Erlasses dom Februar 1890 weitersühren werde.

Nog. v. Stumm führt aus, man tonne eber bon einem Rothfiand bes Mittelfiandes und ber Landwirthschaft, als von einem folden ber Arbeiter sprechen. Rebner befennt fich nicht als principieller Gegner ber Arbeitervertretungen, weist aber jedes personliche Berbaltnig gwifcen Arbeitzeber und Arbeits nehmer gurud. Durch bie Interpellation merbe bas Centrum nur bie Gocialbemofratie ftarten.

Abg. Möller (Soc.) führt aus: Die staatlichen Boblfahrtseinrichtungen feien nicht ein Bert der driftlichen Liebe,
jondern der Ausfluß der Speculation. Die Bohlfahrtseinrichtungen hätten so wenig gebessert, daß die faijerlichen Erlasse für die Kabe seien. (Der Präsident ruft den Redner

wegen biefer Meugerung jur Ordnung). Rach einigen perfonlichen Bemertungen wird bie Beiter-berathung auf Morgen 1 Uhr bertagt.

Berlin, 7. Febr. Dem Berrenhaufe ift ber Entwurf eines Gefeges, betreffend bie Aufhebung alter, in ber Probing Soleswig-Bolftein und im Regierungebegirt Raffel geltenber

Bittwenhaus.
"Ift das ein Berehrer unserer Tochter?" flufterte am 1. Oftober b. J. in Kraft treten soll.
Berlin, 7. Febr. In ber Geschäftstommiffion bes Reichs"Dentt nicht dran. Ift in Elly verliebt," brummte verfassungegeset und jur Strafprozes-Ordnung fortge-fest. Der Antrag Mundel, Langemann, v. Bollmar, die Schwurgerichte für Bregprozesse für zuständig zu erffaren, murbe gegen bie Stimmen ber Ronfervativen, Rationalliberalen und eines Theiles bes Gentrams abgelebnt. Rach ber Regierungevorlage follten bie Straffammern guftanbig fein für bas Bergeben bes Biberftanbes gegen bie Staatsgewalt in ben gallen ber §§ 118 unb 119 bes Strafgejegbuches. hier murbe bie Regierungevorlage mit 11 gegen 7 Stimmen abge-lebnt. Es bleibt alfo bier bei ber Buftanbigfeit ber Beidworenengerichte.

habe drei davon für mich selbst gekaust, und es ist numöglich zu sagen, ob ich noch einmal das Bergnügen haben werde. Deshalb kause ich sie für Andere."

"Na, meinethalben," brummte Baron Alfred.

"Immerhin — es ist gut, daß der junge Mann da ist.

Er spielt besser Billard als irgend Einer."

(Sartsehung solet)

Preufifcher Landtag. . Berlin, 7. Februar.

Abgeordnetenhaus.

9. Februar 1895.

Eingegangen ift ber Stempelfteuer Gelegentwurf. Um Miniftertifche: Thielen und Rommiffarien.

Die sweite Ctateberathung wird mit bem Specialetat ber Eifenbabnvermaltung fortgefest. Bei bem Ginnahme-Titel aus bem Berfonen- und Gepad-Berfehr 255 Millionen nach bem Borichlage bes Brafibenten eine allgemeine Distuffion jugelaffen.

Abg. Dr. Sattler (nail) als Referent empfiehlt die An-

Abg. Dr. Satter (nat') ar determission für ihre nahme ber Position.

Minister Thielen bankt ber Bubgetkommission für ihre schnelle Arbeit. Er wolle nicht prablen, aber die gesammte Finanzlage der Staatsbahnen sei durchaus solibe und gesund. Der Erfolg konnte nur erreicht werben durch die Psichttreue der Beamten der Eisenbahnberwaltung, er durse hoffen, daß in deren Kreise der Geist der Unzufriedenheit keinen Eingang linden werde (Brona)

finden werbe. (Bravo.)
Abg. Gotbein (fr. Bgg.) findet den Stols des Ministers auf die Resultate seiner Berwaltung berechtigt; aber die guten Ergednisse seine Argentlung berechtigt; aber die guten Ergednisse seine Angelt, indem man fiatt der wirthschaftlichen die sinanziellen Interessen dauptsächlich berücksichtigt habe. In dieser Beziedung musse Wandel geschaffen werden.
Abg. Schmieding (nl.): Die finanziellen Ergednisse der Staatsbahnen machen Breugen zum wohlhabendsten Staate. Wenn die breußische Finanzlage trothem undehaglich seit, so komme das von der Unsicherbeit der Reichssinanzverhältnise. Daber seit die Reform nothwendig. Käme sie nicht zu Stande. Daber fei bie Reform nothwenbig. Rame fie nicht gu Stanbe. fo muffe Breugen in Bufunft obne Rudficht auf bas Reich eine legitimen Beburfniffe befriedigen. Rebner bebauert Die Abmefenbeit bes Finangminiftere.

Abwesenheit bes Finanzministers.

Geb. Finanzrath Lehnerdt: Der Minister habe nicht ahnen tönnen, daß die Frage der Reichssinangresorm zur Sprace sommen werde. Er fragt den Borredner, was "legtime Bedürsnisse" seien, und meint, ein Arbeiten mit dauerndem Desicit gehöre nicht zu den Gepstogenheiten Preußens.

Abg. Brömel balt es für zweiselhaft, ob das Betriebsmaterial in zweisnäßiger Weise erneuert und vervolltändigt werde. Er plaidirt für Abschaffung der vierten Wagenklasse und Uebertragung ihres Latis auf die dritte. Der Abgeordnete wünsch eine große Resorm. Es sei dei den Bahnen eine Stagnation eingetreten, die vielleicht vermindert worden wäre, wenn das Reich die ihm zustehende Kontrole ausgeübt hätte.

Minifier Thielen will auf bie Frage bes Garantiegefehes und der Tarifresorm nicht näber eingeben. Er sowohl als der Finanzminister seien Tarifermäßigungen geneigt, aber die Finanzlage verhindere sie, eine Reform im großen Sille einzuleiten. Den Borwurf des Abg, Gothein, daß rie Eisendahnbers waltung den Basserstraßen Concurrenz mache, und daß sie die waltung den Basserstraßen Concurrenz mache, und daß sie die

Intereffen ber Induftrie nicht genügend berudfichtige, muffe et

zurückweisen. Dem Abg. Brömel bankt ber Minister für die verschiebenen Borschläge, die er gemacht, und berspricht, sie in Erwägung zu zieben. Der Abschaffung der dierten Classe flehe vor Allem das Interesse der Leute entgegen, die ihr Handwerkzeug ze. mit auf die Bahn nehmen wollen. Den Bersuch mit einem neuen Spsiem in einem einzelnen Bezirfe zu machen, sei ummöglich, man könne dann nicht mehr zurück. In diesen Fragen müsse der Minister Sorsächt walten lassen. Des weiteren kündigt der Minister eine neue Secundärbahnvorlage an.

Der Minister geht dann auf die Staatscontrole der Privatbahnen ein, die er so, wie sie sieht ist, für gut hält. Die Staatsbahnen selbst aber franden mehr unter Aussich als irgend eine andere Institution, denn sie ständen unter der Aussicht der Kinden weder unter Aussicht als irgend eine andere Institution, denn sie ständen unter der Aussicht der Kinden Publiktuns.

Abg. Busch (natlib.) will die dierte Wagenclasse beibedaten. Für die im Eisendahnwesen vorhandenen Risstände mache er nicht den Minister sondern die Organisation verants wortlich.

Abg. Dr. Irmer (t.): Gin Bergleich gwifden ben frü-beren Bribatbabnen und ben beutigen Staatebabnen fallt un-zweifelhaft ju Gunften ber letteren aus. Die Stadt Berlin zweifelhaft zu Gunfien der lesteren aus. Die Stadt Bertin zieht aus ihren Anlagen ganz anderen Rutzen als der Staat aus seinen Bahnen. (Sehr richtig!) Auf das Reich werden wir mit unseren Klagen über die selbechte Finanzlage feinen Einbruck nieden. Die fortwährenden Tarisherabsehungen haben eine bedensliche Wirlung gehabt, namentlich fördern sie das Bagabondenihum. Besonders bedenflich würde es uns scheinen, bas Brincip ber Bonentarife auf ben gefammten Berfehr aus-

b. Ennern (nl.): Tarifreformen bebeuten Mebreinnahmen und ber Minifter tennt biefe Dinge genau, um Feblgriffe ju vermet-ben. Bas Derr Irmer über ben Reichstag fagte, muß man abs warten; ich hoffe, daß weite Kreise einsehen, aus fien abs warten; ich hoffe, daß weite Kreise einsehen wetden, daß sie künftig bessere Wahlen machen mussen. Die Lebensmittelpreise sind theurer, nicht billiger geworden. (Wiberspruch rechts). Fleisch, Butter, Eier sind heute theuerer als vor 10 Jahren. (Lachen und Wiberspruch) Die kleinen Beamten haben von ben hoheren Wehaltern wenig Rugen. In bem Etat herricht ein falices Sparfamteite-Spitem; mögen bie Abgeordneten bei ber Sekundarbahn Borlage bie Wuniche ihrer Kreife jum Ausbrud bringen, bamit fich die Schadlichteit des Sparfyftems

flar zeigt.
Die allgemeine Debatte ift bamit geschloffen.
Das Daus vertagt die Beiterberathung auf Morgen (Freitag) 11 Uhr.

Bum Untergang der "Gibe".

lleber ben helbenhaft geftorbenen Rapitan ber "Eibe", Goeffel, ichreibt Dr. A. Geit, ber befannte Boologe: Um gu illuftriren, wie Rapitan v. Goeffel fein Schiff

gu fuhren pflegte, fei ermahnt, bag er, tropbem eine befondere Gefahr nicht vorlag, bei unferer Reife langs ber Gubtufte von Auftralien brei Tage und brei Rachte bie Aleiber nicht ablegte. Trop ber Buverläffigfeit feiner Offigiere war er ununterbrochen auf ber Brude, ja er af fogar ba und ftabl ben Schlaf minutenmeife, indem er fic für Augenblide im Rartengimmer nieberlegte. Muf meinen Rath, im Intereffe feiner Gefundheit feine Strapagen auf bas Rothwendige gu befchranten, exwiderte er nur, bag et mehr Schlaf nicht brauche "und" — fügte er lachend hingu, inbem er mit feiner auffallenb großen und ftattlichen nicht bertragen tonne?"

"Es war am 12. Oftober 1887, wo er einft in Sybney wegen einiger betruntener Rohlenzieher, Die ins Baffer gefallen waren, ben gangen Safen abfuchen ließ. Ginem, ber nach etwa 20 Minuten aus bem Baffer auf. gefifcht wurde, gelang es mir, ins Leben jurudgurufen ; aber noch ftunbenlang mußten unfere Leute vergebens nach ben Anberen fuchen, "Run, Dottor", fagte b. Goeffel ends lich, als der Morgen bereits dammerte (feit 12 Uhr fuchten unfere Schiffe). "haben wir nicht gethan, mas wir fonnten? Können Sie als Argt verfichern, daß ein späteres Auf-finden zwedlos fein wird? Aber wer weiß, ob man nicht

später einmal bei uns ebenso gewissenhaft sein wirb!"
"Man war es nicht, so viel man jest glauben muß. Er ruht auf bem Deeresgrunde. Als ehemaliger Beamter feines Schiffs tann ich wohl fagen, mit ihm ift ein Dann babingegangen, ber mehr berbient als einige Beilen marmen Rachrufe. Bon Denen, Die er tannte, wird er nie ber

geffen werben."

Bwei weitere Leichen bon auf ber "Elbe" verunglückten Bersonen wurden gefunden, von welchen die eine nicht identifigirt werden tonnte, mabrend bie andere als bie bes Eduard Mustowit aus Budapeft ertannt murbe. Bei letterer murbe eine große Summe Belbes gefunden. Die geftern gemelbete Leiche ift nicht bie Bichunbers, ba eine Rarbe, Die biefer am Urme batte, fehlt.

Locales.

* Biesbaden, 8. Februar.

Perfonal : Rachrichten. Der Bollgiehungsbeamte Regler bet ber Roniglichen Steuertaffe ju Diez ift bom 1. April 1895 ab in ben Rubeftanb verfest. — Der Balbmarter April 1895 ab in ben Rubeftand verfest. - Der Balbmarter Bilbelm Dos bach in Erbach, Oberforfteret Rod a. b. Beil,

ift jum Gemeinbeforfier ernannt worben.
* Curhand. Morgen Samftag finbet Mogart-Abenb ber Cur-Capelle ftatt. Befonberes Gintrittsgeld wird nicht

Einträge in das Firmenregister. In dem FirmenRegister ist am 1. Februar bei der unter Ro. 48 eingetragenen Firma "d. Beng" zu Biesbaden verwerft worden, daß das Dandelsgeschäft durch Bertrag auf den Kausmann Alwin Leon-hardt in Biesbaden übergegangen ist und von diesem unter unveränderter Firma sorigesetzt wird. Die Firma ist nurmicht unter Rr. 1167 mit bem Bemerten neu eingetragen worben, bag Inhaber berfelben Alwin Leonhardt von hier in. - Weiter in ift unter Ro. 1066 bie Birma "B. L. Rapferer" ju Biebrich a. Rh. und als beren Inhaber ber Fabrifant S. L. Rapferer ju

Biebrich a. Rh. eingetragen worben.

Biebrich a. Rh. eingetragen worden.
Diffene Lehrerstellen. Für die mit Beginn bes neuen Schulfabres einzurichtende 4. Lehrerstelle zu Ginnheim wird ein mit den nach Maßgade seines Dienstalters zu besoldender Lehrer gesucht. Bewerbungen sind dis zum 15. Februar d. Ich an den Königl. Ortschultinspettor, herrn Pfarrer Karl zu Ginnheim, oder ben Landrath und Bolizei-Präsidenten Frden, den Müsselling in Frankfurt a. M. einzureichen. — An der Realschule zu herb orn ist zum 1. April 1. I. i. eine Reallebrersstelle mit 1800 Mt. Gehalt anderweitig zu besehen. Betide sichtigt werden nur solche Bewerber, welche die facultas dosondi im Enoligien und Französischen bestihen oder die Mittelschulim Englichen und Frangofischen befigen ober bie Mittelschul-lebrerprufung für Englisch und Frangofisch abgelegt baben. Anmelbungen find bis jum 1. Marz b. 36. bei Koniglicher Regierung, Abibeilung für Kirchen- und Shulfachen, bier, eingureichen.

-s. Sterbeberficherung. Die am Sonntag in ber "Mainger Bierballe" abgehaltene Daubtberfammlung ber "Lotat: Sterbes Berficherung 6. Caffe" war von ca. 90 Mitgliebern befucht. Der Schriftsubrer verlas einen recht umfangreichen Jahresbericht und marf bierbei einen Rudblid auf bie 10 3abre bes Beftebene ber Raffe. Sieraus mar gu erfeben, bag bie Raffe recht erfreuliche Refultate erzielt bat. Der Ditglieberftanb ift gemadien feit 1834, wo bie Raffe ca. 200 Mitglieber batte, auf 1809; biefe ftattiche Babl befigt bie Raffe am 1. Januar 1895. Dem bom Raffenführer erstatteten Geschäftsbericht über bie Bermaltung bom 1. Januar bis 31. December 1894 ift folgenbes zu ent nehmen: Bereinnahmt murben an Sterbebeitragen 12,760 Dit. 80 Big., an Quartalebeitragen 3466 Dit. 50 Bfa., an Binfen 819 Mt. 22 Big., an Gintrittsgelb 40 Dt., biergu Roffenbeffand am 1. Januar 1894: 681 Mt. 75 Big., Anlagen am Allgem. Boriduge und Sparfaffen Berein 8963 Mt. 60 Big., gufammen 26,231 Df. 87 Bfg. Die Ausgaben betrugen 14,796 Mf. 96 Bfc., unb amar für Sterberenten 9900 Mt., Anlagen aum Refervefonds 3227 Mt., Berwaltungstoften 1621 Mt. 36 Big. Außergewöhnliche Ausgaben 48 Mt. 60 Bfg. Das Bereins. bermogen, beftebenb aus ausgeliebenen Capitalien, Raffenbeftanb vermögen, bestehend aus ausgeliehenen Cavitalien, Kassenbestand 482 Mt. 19 Pfg., Reste aus 1884 mit 463 Mt., beträgt Ende 1895: 25,819 Mt. 56 Pfg. gegen 19,769 Mt. 19 Pfg. in 1894, mithin eine Zunahme von 6 to Mt. 37 Pfg. hierdei soll nicht unerwähnt bleiben, daß sämmtliche im vorigen Jahr fällig gewesenen Sterberenten bezahlt sind, indeh nur 16 von den Mitgilebern erhoben wurden und 5 aus den sich ergebenden Ueberschüffen gedeckt wurden. Die Ergänzungswahl des Borestandes ergad die Wiederwahl des langiahrigen Schriftschrers; wei sowie der Stellvertreter des Kassirers und Schriftschrers; wei sowie der Stellvertreter des Kassirers und Schriftschrers; wei sowie der Stellvertreter wurden wiedergenöhlt und für zwei sand ausicheibende Beifiger murben wiedergewählt und fur zwei fand eine Reumabl ftatt in ben herren Schauß und Bintermener. Bu Rechnungerebiforen murben ernannt bie herren Schröber, Bintermeyer, Steuernagel, Schauß und Berges; zu ftänbigen Baifenrevisoren die Herren Schröber und Nitsche. Schließlich wurde ein Beschluß gesaßt, welcher für die Kasse von weitzgehender Bedeutung ist; es wurde nämlich beschlossen: in Anbetracht der günfrigen Bermögensverhältnisse und in Anbetracht der boben Mitgliederzahl die Sterberente dom 1. Juli b. 3. ab auf 600 Mart ju erboben! Soffentlich leuchtet ber Raffe auch fernerbin ein guter Stern, fobag bie Berbaltniffe

tragen bon Bereinsmitgliebern, wurden in allen Theilen mit größter Befricbigang aufgenommen und theilmeife da capo berlangt. Um 1 Uhr folgte ber Tang, ber bis jum fruhen Morgen bauerte. — Gine zweite narrifde Damenfigung finbet am 24. Februar bet unferem Mitgliebe herrn Fr. Daniel (Balbluft) flatt.

Wicebabener General-Anzeiger.

Der Biesbabener Beamten Berein beranftaltet am Montag ben 11. Februar Abends 8 Uhr in bem großen Gaale ber Turngesellichaft einen seiner so beliebt gewordenen fa milie n. Abende. Dem Berein ist es gelungen, für diese Geranstaltung ben Recitator, Hoficauspieler a. D. Friedrich Eulau aus Munchen zu gewinnen, ber Wolff's "Tannhäuser" recitiren wird. herr Eulau hat sich nach vorliegenden zahlreichen gunstigen lurcheilen ber Profis als Bertieden ginnstigen Urtheilen ber Breffe ale Recitator einen mobillingenben Ramen au machen gewußt und fo burfte fich ber Abend gu einem be-fonbers intereffanten gestalten. Un ben Bortrag folieft fich ein

Tangden an.

Die Gesellschaft "Floria" etöffnete am letten Sonn-tag bor einem bicht beietten Saale ihre farnevalistische Sihung, welche in jeder Hinsicht glanzend verlief. Prazie zur festgesetzen Stunde betrat bas närrische Komitee unter ben Rlangen bes Rarrhallamariches ben Saal. Richt enben-wollenben Betfall erntete ber narrifde Brafibent DR. mit feiner burch und burch bon humor gewürzten Rebe. Ebenjo batte es ber narrifche Sefretar nicht berfaumt, einzelne in Bergeffenbeit gewähnte Borgange in fein Brototoll aufzunehmen. Das Brogramm wurde flott abgewidelt unb es verdienen bejonderer Erwähnung die Borträge der Narren B., B. und K.

— Sonntag, den 17. Februar findet eine karnevalistischeumoristische Unterhaltung in der Restauration "Zur Walduss" und Fastnacht-Samstag, den 23. Februar der große Maskendall in der Halle der Turn-Gesellschaft, Wellrightraße, statt.

— Carnevalgesellschaft Wiesbadener Humor. Man ihreibt und Sie dan Mitchel

schreibt und: Die vom Wiesbad. Humor am verstoffenen Mitt-woch im Locale bes herrn Bolter abgehaltene Rachfigung verlief auf bas Glänzenbste. Jahem wir auf die noch folgenben Annoncen hinweisen, theilen wir unseren verehrl. Gäften mit, daß für ben Rest der Saison die bestrenommirten und umfangreichen Bocalitaten "Drei Konige" in ber Martiftraße gewonnen fino und die Gesellicaft ju ben baselbft stattfindenden Sikungen sowohl für neue bumoriftische Kräfte, als auch für eine allen Anforderungen entsprechende Musitcapelle bestens Sorge ge-

tragen bat. . Der Glub "Ebelweifi" veranftaltet fommenben Conn Der Cinb "Ebelweiß" beranstaltet sommenden Sonntag, den 10. Februar, in der närrisch decorirten Halle des Männer-Turnvereins, Platterstraße 16, eine große carnebal. Damen sitzung mit Tanz. Das Comitee hat keine Mühen und Kosten gescheut und großartige Bordereitungen getrossen, um diese Sitzung überaus glänzend zu gestalten. Gine große Anzahl der desten und originellsten Borträge, Duette, Terzette u. del. m., so unter anderem "der sidele Afrisaner", "Charley's Tante", "Die lustigen Zwei", "Die lustigen Bagabunden" u. a. m. sind angemeldet. Der Einzug des närrischen Comitees sindet präcis 7 lihr 61 Min. statt.

Die Carnedalgesellschaft Tiesbohrer hielt am bergangenen Sonntag im neuen Saale zum Essighaus, Schwal-

gangenen Sonntag im neuen Saale jum Effighaus, Schwal-bacherftraße 7, ihre erfte carnevaliftifche Sthung ab. Bie bors auszusehen, mar ber Saal fehr überfullt und bie Gafte feinen Mugenblid gelangweilt, benn es folgte Bortrag auf Bortrag. fomohl humoriftifche wie gefangliche. Die Decorationen bes Sagles waren überrafchenb und tann berfelbe ben befferen

Salen gleich geftellt merben. ___ Die Carnebal Gefellichaft "Ratten" bielt am berfloffenen Sonntag in bem narrifc-becorirten Bocale bes Oberratterichs Johann Sauerhammer, Schwalbacherfraße 27, ihre jahlreich besuchte herrens und Damenfigung ab. Buntt 8 Uhr 11 Min. 30g bas Ratten-Comitee ein, welches fürmisch begrüßt wurde. Run eröffnete ber Oberratterich die Sigung burch eine kurze aber echt carnevalistische Ansprache, worauf ber fleine Secretar R. & fein urgelungenes Protocoll verlas. Bortrag folgte nun auf Bortrag, fobag bie Anwefenben aus bem Laden nicht beraustamen. Radfte Sigung Sonntag ben

Der Arbeitergefangberein Barmonie balt Sonntag ben 10. Februar im Saale des "Schwalbacherhof" eine carne-baliftische Sigung mit Tanz ab. Anfang ist Nachmittags 4 Ugr festgesent. Das 1897er Mittelrheinische Turnfest. Aus

Somburg v. b. D. wird geschrieben, man bege bort in turnerischen Kreisen bie Abficht, bas Mittelrheinische Turnfeft im Jahre 1897 ju übernehmen. Das Comitee versugt icon beute über Mt. 70,000 Garantiefonds, Mt. 3000 baar und

etma 900 Freiquartiere. S Erweiterungsbau bes Agl. hum. Gumnafinms Die Berftellung ber Schreiners, Glafers, Schloffers, Tuncher-urb Anftreicherarbeiten jum Erweiterungebau nebft Abortans lage am Rgl. hum. Gymnafium bierfelbft waren, in bie lage am Kgl. hum. Ghunafium hierfelbst waren, in dier toosen getrennt, öffentlich zur Bergebung ausgeschrieben. Zu tem heute Mittag 12 Uhr stattgehabten Submissionstermin waren folgende Offerten eingegangen. Es wollen danach liefern a) Schreinerarbeit: die herren Schreinermeister 1. Carl Bopb str 6194.65 Mt., 2 Ferd. Otto 4615.10 Mt., 3. Friedr. Spring 5441 Mt., 4. M. Gail Kwe. 4995 85 Mt., 5. Joh. Bois und E. Kimbel 4886.90 Mt., 6. Friz Fuß 5829.50 Mt., 7. Friedrich Woser b615.50 Mt., 8. Wild. Hursten b255.60 Mark, 9. Carl Gilles 6018.65 Mt., 10. Jol. Ochs 6960 Mt., 11. Louis Hanson 5942.65 Mt., 12. Gedr. Reugebauer 5512.25 Rark; d) Glaserarbeit: die herren Glasermeister 1. heinrich Wore sür 1056 Mt., 2. Ferd. Schiefel 1015.50 Mt., 3. Th. Herrich 1016.40 Mt., Carl Freund 906 Mt., 5. Carl Bogt 1019.10 Mt., 6. C. Schwarz 876.60 Mt., 7. Carl Lagg 795.70 Wart; e) Schlösserarbeit: die herren Schlössermeister Mart; c) Schlosserarbeit: die Herren Schlossermeister 1. Carl Eller 1660.30 Mt., 2. Wilb. Freund 1890.do Mt. 3. B. Immermann 1676.60 Mt., 4. Carl Philippi 1466.20 Mart, d. E. Huche 1487 Mt., 6. Fr. Merkelbach Www. 1550.20 Mart, 7. Fr. Wendster, C. Roch und Franz hirsch 1792.80 Mart, 8. Carl Kämmerl 1221.34 Mt., 9. Angust Eissert 1552.10 Mt., 10. Jatob Ludwig 1272.78 Mt., 11. Carl Goedel 1621 Mt., 12. B. Hanson 1704.64 Mt., 13. Carl Schülle 1621 Mt., 14. Lorenz Hangus 1471.40 Mt.; d) Tünchers und Anstreicherarbeit: die Herren 1. Heinrich Haischach sir 2497 Mt., 2. Th. Jacob 8443.10 Mt., 3. Chr. Maurer 2822.88 Mt., 4. Ph. Schauß 2745.03 Mt., 5. Georg Stabl 2766.60 Mt., 6. Carl Baum-Dotheim 2708.92 Mt., 7. Cmil Heis 2492.27 Mt., 8. Rauch und Pauli 2601 Mt., 9. Wilh.

Bigur bor mich hintrat. - "febe ich aus, als ob ich es Sammtliche Couplete, Duette, Chore und Theaterftude, vorges europäischen Großtrabten war auch in biefer Boche ein gunftiger wicht bertragen tonne?"

niebrige.
Der himmel im Februar. Mit bem Februar folieft ber meteorologifde Minter ab, und bie Sonne rudt ber meteorologifde Minter ab, und bie Sonne rudt aud icon giemlich betrachtlich am Gubbimmel empor. Babrenb fie am 31. Januar fich im Mittag nur erft um 22 Grab bom bei am 31. Januar sich im Mittag nur erst um 22 Grab vom Horizont entsernte, beträgt bieser Winkelabstand 4 Bochen später schon 312/2 Grab, welcher Höhe eine Tagestänge von 105/2 Stunden entspricht. In der Nacht vom 18. zum 19., bald nach Mitternacht tritt die Sonne in das letzte Zeichen des Thierfreises ein: in das Zeichen der Fische. Mit Bezug auf die mitteleuropäische Zeit zeichnet sich der Februar badurch aus, daß er die bedeutenditen Unterschiede zwischen den dürgerslichen Bormittagen und Nachmittagen ausweist. Der Tag dieses größten Unterschieds ist der 11. Februar, an welchem der Boxgrößten Unterichiebe ift ber 11. Februar, an welchem ber Bor-mittag um 1 Stunbe 3 Minuten 4 Sefunden furger ift ale ber Radmittag.

§ Gine aufregende Scene fpielte fich geftern Radmittag 3 Sine aufregende Scene ipreite jich genern nachmittag in der Rober- und Schwalbacherstraße ab. Das vor einen Schlitten gespannte Pferd eines hiefigen Droschtenbestigers ging blöglich in der Roberstraß durch. Nachdem der Kutscher aus dem Gefährt geworfen war, wobei er nicht unerheblich verleht wurde, rasie das schene Thier nunmehr die abschischich verleht murde, rasie das schene Thier nunmehr die abschisch verleht wurde, binab. In der Rabe der Emsersträße zerdrach die Schere des Schlittens, der zertrümmert liegen blieb, während das Thier die um Meinstraße weiterrannte, wo es erft eingefannen werden jur Rheinftrage weiterrannte, wo es erft eingejangen werben tonnte. Bum Glud wurde burd bas ichene Ehier weiteres Un-

beil nicht angerichtet.

S Diebe aus Rafchfucht. Die Diebe ber in letterer Beit von verfchiebenen Saufern geftoblenen Bintrobren, fowie auch ber aus einem Babehaufe entwenbeten Babewanne find bon ber Bolizei ermittelt worben. Es find brei Schuler, welche bie geftoblenen Gegenftanbe als altes Bint an hiefige Erabler berfauften und ben Erlos beinafdien.

§ In bas ftabtifche Stranfenhaus wurde geftern Radmittag die 26 Jahre alte Raherin Wilhelmine E. von hier auf-genommen, welche Abends juvor bei dem Bürgermeister in Rambach erschi nen war, sich als heimath- und obdachlos ausgegeben hatte und babei jede Auskunft über ihre Berson hartnadig verweigerte. Die Bedauernswerthe, welche ichon früher einmal geinesgeftort mar, leibet an Großenwahn, inbem fie fich

Cheater, finnf und Wiffenschaft. Refibeng-Theater.

= Biesbaben, 8. Februar. Benefiz für Fil. Marie Dallborf. Zum ersten Mal: Zum wohltbätigen Zwed. Schwant in 4 Alten bon Franz von Schönthan und Gustav Rabelburg. Sowohl ber Bwed biefer Borftellung, wie der Gegenstand berselben waren geeignet, unser Interesse zu erregen. Dieser neueste Schwant ber befannten Luftspielfirma ist vor wenigen Tagen auch im Berliner tönigl. Schauspielbause zur Aufführung gelangt und bot baselbst zu interessanten Control wenigen Tagen auch im Berliner tonigl. Schauftelbaufe jur Aufführung gelangt und hat baselbst zu interessanten Controversen Beranlassung gegeben, auch hier und ba eine wenig günstige Kritit ersahren. Ein bekanntes Franksurter Blatt, bas zur höheren Glorisichrung seines heimischen Theaters bald biese, bald sene auswärtige Bühne abkanzelt und die nicht aus Franksurt kammenden Premieren saft gewohnheitsmößig mit abfälliger, boshafter Kritif begleitet, hatte bem Schwant sogar abfautger, doshafter settlit begientet, gatie dem Staddart byat allen literarischen Werth abgesprochen und ihn als ein geftlicke Rachwert und "Allerweltseigenthum" hingestellt, bei weichem faum von originellem neuem Aufput die Rede sein könne. Wir stimmen in dieses Urtheil nicht mit ein. Wohl ist die Ibee feine eminent originale oder epochemachende, die Aufführung berselben keine stolz and dem Rahmen der Bosseniteratur bersechten portretenbe, aber wir haben es hier bod mit einem Bert gu thun, bas nicht nur seinem Zwed, ju annistren, weit mehr als bie meiften neueren Brobucte biefer Art gerecht wird, sondern bas auch in sehr gludlicher Weise die Geisel über eine große Schwäche ber mobernen Gesellschaft ichwingt. Die Sucht, im Schwäche ber mobernen Geleufchaft lawingt. Die Gall, in öffentlichen Leben hervorzutreten, von sich reben zu machen, ift thatsachtich vielsach bie treibenbe Kraft zur Wohltbätigkeit, und wenn sie hier in rücksicher Weise enthüllt wird, so wird bie für manche gewiß recht schwerzliche Indiscretion boch gemisbert durch die Worte der Frau Oberantmannin, das die bie für manche gewiß recht schwerzliche Indiscretion boch gemilbert burch die Borte der Frau Oberamtmännin, das die
Sauptsache eben das gute Endresultat, das Thränentrodnen,
sei. Der junge hinsborf, der gegen den Willen der Ettern
eine Schauspielerin jur Frau nahm, hat nur den einen Kummer, daß seine Gattin immer noch mehr an ihre Bühnenverträge, als an den Chevertrag bentt. Sie fühlt sich in ihrer
hublichen Säuslichkeit nicht wohl, dursteten vielnehr nach Ruhm
auf den Brettern, die die Welt bedeuten, und da ein ordense
süchtiger Arrangeur, ein lusispielschwangerer Autor und ein geschäftseifriger Theaterdirector überall vorhanden ist, so sommt
bas vierblattrige Kleeblatt überein, eine Bohlthätigkeits-Borichaftseifriger Theaterdirector überall vorhanden ilt, 16 fommt bas vierblattrige Reeblatt überein, eine Wohlthätigteits-Borsfiellung zu arrangiren. Als Object wählen fie, nachdem die hilfe für die armen Abgedraunten in einem südialienischen Dorfe überflüffig geworden ift, eine sahrende Comödiantin, welche die Situation mit höchster Underschämitheit ausnutt. Zwischen Hinsborf und seiner Schauspielergattin kommt es zu ichroffen Familienscenen und zu allem Unglud treffen auch noch die Schwiegereitern der Frau ein, als gerade die Rohnung bie Schwiegereltern ber Frau ein, als gerabe bie Bobnung fur bie Abbaltung einer Brobe bergerichtet worben ift und bie junge Frau bereite ihr Coftum fur bie Brobe, bie Sahnriches junge Frau bereits ihr Coftinn fur die Brobe, die fahnrichs-uniform, angelegt hat. Es fommt zu neuen Scenen mit ben Eltern, aber die Commodiantin wird schieglich als Schwinds-lerin entlardt und damit die Bohlthatigfeits-Borftellung aufgegeben. Frau hinsborf aber verspricht, siatt neue Buhnenrollen, in Bukunft das Birthschaftsbuch zu studieren. Die Ausgestaltung dieses Gebankens ist den beiben Autoren, benen inswissen ein Geer Gene Land der bei Breinist bes Berbenen inzwischen ein herr hans Land die Briorität bes Bors wurfes freitig macht, bortrefflich gelungen. Die Scenen zwischen hinsborf und seiner schwollenden Gattin, die Erzählung mit ben Lorbeerfranzen, die Kunftbefliffenbeit bes Dichters Kottwig und Die Scenen mit ber alten berwittmeten Schaufpielerin find und die Scenen mit der alten berwittweien Schauspielerin sind bon töftlichem humor durchwebt und in den Sigungen des Wohltditgleitscomitees geht es so dunt ber, daß man leine helle Frende daran hat. Der Schwant wirft also überaus lustig, er verlangt allerdings auch die richtige Simmung im Anditorium, wie sie gestern vorherrichte, kein Bublitum, das sich den Tag über mit Grillensang beschäftigt und nun am Abend in aller Beschaulichkeit sein Abonnement "absigen" will. Im Restdenziheater wurde gestern die Stimmung gleich zu Beginn durch ein haldes Dupend koftdarer Blumen- und Kranzsspenden durch ein haldes Dupend koftdarer Blumen und Kranzsspenden durch ein haldes Dupend koftdarer Blumen der Kranzsspenden der sie fauszeichnete. Rach diesen Gunitdeweisen dat sie gewiß noch inniger der Gedanke bealück, eine wirkliche Künstlerin zu noch inniger der Gedanke bealück, eine wirkliche Kanplerin zu der Kasse auch seinerhin ein guter Stern, sodas die Berhaltnisse berfelben ebenso günstige bleiben wie bisher.

Befangverein Rene Concordia. Man schreibt und:

Befangverein Rene Concordia. Man schreibt und:

Beg 2492.27 M., 8. Rauch und Pauli 2601. MR., 9. Bilb.

Be am verstossenen Sonntag stattgehabte große carnebaltsissen will. In aller Beschaltnissen wie bestimmung gleich zu Beginn balistische Damensitzung mit Tanz im Römersaale verlief in glänzendster Beise. Der Bräsident, herr R., begrüßte die Anweisenden und erössnete bie Stung. worauf der narrische Manweienden und erössnete bie Stung. worauf der narrische Kemäß den Berössentsich dangen des Kaisert. Gesundheitskamts dukumentirt, mit welchen man die Benesigiantin, kell. Dall
Bemäß den Berössentsichen der Beise der kachten der Kenisterin dukumentirt, mit welchen man die Benesigiantin, kell. Dall
Bemäß den Berössentsichen der Beise der Benesigiantin der Beschaften der Benesigiantin der Beschaften der Benesigiantin der Benesigiantin der Benesigiantin der Benesigiantin der Benesigiantin der Beschaften der Benesigiantin der Benesigiantin der Beschaften der Beschaf

bes Stüdes, Frau Clara hinsborf, von Ruhmeszweifeln gesquält, burch ihre Concurrentin überstrahlt zu werden. Bon der übergen Darstellung itt zu sagen, daß Derr Schwab den jungen hinsborf doch ein wenig oberstäcklich behandelte, ibm überbaupt mehr Farbe und Charafter geden muß. Eine prächtige Figur war Derr Grenzer als Theaterbircklor und dert Martini als Dr. Ablfeld. Biel humor entwidelten auch die Herren Schmasow und Junkermann, und die Leistung des Frl. Derrmann als verwittwete Schauspielerin Claudius war gerodezu föstlich. Das haus nahm das Stüd, wie die allgemein vorzügliche Darstellung sehr beifällig auf und rief vor allem die Benefiziantin nach jedem Alischus mehr-mals vor die Rampa

Der ebangel. Rirdengefangberein gibt fein biesjähriges weltliches Concert Countag, ben 10. Februar, Abends 8 Uhr in ben oberen Galen bes Cafinos und intereffert burch ein reichbaltiges, forgfältig gufammengefielltes Brogramm. Un Choren finben wir Lieber von Mendelsfohn, Abt und Ritter. Bei ber anerkannt tuchtigen Schulung bes Bereins burfen wir eine recht exafte Ausführung biefer Rum-mern erwarten. Goliftisch wirten in bem Concert mit Fri. Elfe hay mann, Concertsangerin und herr Joseph Grob-mann, Bianift. Gel. Daymann ift eine Schlieftn von Fri. Lina Pfeil, bem früheren, beliebten Mitglieb unserer Oper und bat jum Bortrag Lieber von Soubert, Dilbad, Deuberger und gome gewählt, ju welchen herr Otto Rofenfranz bie Rlavier-beglettung übernommen bat. herr Grobmann bat fich bier ale Pianift auf bas Bortbeilhaftefte eingeführt und wird in Berten von Liegt, be Raan und Chopin Zeugnis ablegen von felnem planififden Ronnen. Rad ben gegebenen Borque-fegungen barf alfo ben ingetiben Witgliebern bes Bereins und Befigern von Gaftfarten ein recht genugreicher Abend in And-

Aus bem Gerichtsfaal.

Straffammer-Sinnig vom 8. Februar. Fahrläffige Körperverletung. Ein Maurermeister aus Dosbeim führte im vorigen Gommer hier einen Reubau auf. Eines Lages fiel ein Danblanger, ber Steine herbei zu tragen hatte, aus dem oberen Stockwerf durch die Bretterlage, wobei er sich verlette. Dem Angeschuldigten wird vorgeworfen, er habe die Schutzvorrichtungen, wie solche vorgeschrieben sind, nicht angebracht. Er bestritt dies in der Berbandlung und es ergaben sich auch keine Beweise für seine Schuld, worauf die Kreisprechung erfolgte.

ergaben sich auch keine Beweise für seine Schuld, woram bie Freisprechung erfolgte.

Beleidigung und Bestechung. Der Birth & How den bier batte sich eine Bollzeistrase wegen Uebertretung zugerzogen. Als ein Schuhmann bei ihm erschien und ihm dies mitteilte, gerieb der Birth in Aufregung und erging sich in beleidigenden Ausdrücken gegen die Schuhleute. Der Schuhmann zeigte sich hierüber betroffen, und als der Birth des wertte, daß er zu weit gegangen sei, bot er dem Schuhmann ein Glas Bier an. Wegen dieser Borgänge ist der Wirth unter Anslage gestellt. Er wurde wegen Beleidigung zu 20 Mart Gelbstrafe derurtheilt, don der Anslage wegen Bestechung aber steigesprochen.

B. Sonnenberg, 7 Februar. Wie mohl ber strenge Winter manches in Banden schlägt, so ist unsere Bedölkerung um so mehr bemüht, in das sonit so eintönige Leben möglichste Veränderung zu bringen. So veranstattete z. B. am vorigen. Samstag der Gelangverein "Concordia" zur Feier sines Stistungssestes für seine Familienangebörigen sowie eine große Anzahl Gäne im Saale des Hern Stengel eine "Abendilnterhaltung", bei der Khorlieder, dumorissische Gelänge, Theatervorstellung und dergl. zur Aussührung tamen. Waten auch gleich manche Vorsährungen eine Wiederholung früher in Gebör gedrachter Stüde, so ernteten sie dennoch insolge guten Vortigen Bereinsditigenten Heisall der Besucher. Dem rührigen Bereinsditigenten Herrn Lebrer Henkel aus Wiesdaden wurde bei dieser Gelelegenheit ein in entsprechendem Radmen gesaßtes Diplom — seine Ernennung zum Ehren mitglied — überreicht. — Für nächsten Sonnag beadsichtigt in demselben Losal der diesige "Kirchen gesan werein" ein Concert adzudalten. Raad dem ausgestellten Programm verspricht dasselbe ein recht interessanten Verlenden Gelen. — Damit auch die Fasschende Bilder ausgestüsstigt und wieder, wie in früheren Jadren, ledende Bilder ausgestüsstigt werden sollen. — Damit auch die Fasschende Bilder ausgestüsstigt werden sollen. — Damit auch dem Joens zu huldigen. Kannendaum und "Burgsäussche "Kaiser Kholid" regelmäßige Siaungen, um auch dem Joens zu huldigen.

R. Assungen, um auch dem Joens zu huldigen.

Telegramme und lette Hachrichten.

A. Berlin, 8. Gebr. Bezüglich des ploplichen Ab. lebens bes baperifden Bringen Bolfgang wird nun. mehr auf Grund zuverlässiger Informationen mitgetheilt, baß ber Bring feit seinem 7. Jahre an Rieren Entzündung litt und einem Anfalle biefer Krantheit zum Opfer fiel.

und die Compagnie- und Estavrons. Chefs für biefe Dif. Hagen.

handlungen verantwortlich gemacht werden.

(Berlin, 8. Febr. Die zweite parlamentarifche Aben bge jellich aft fand geftern beim Reichs. tangler fiatt und nahm außerlich ben gleichen Berlauf wie Die erfte. Die Debrzahl ber anwesenben 400 Abgeordneten feste fich biesmal aus Mitgliebern bes Canbtages gufammen; Die Minifter und Chefs ber Reichs-amter waren faft bollgablig ericienen. Die Unterhaltung bewegte fich hauptfächlich um landwirthichaftliche und fogialpolitifche Fragen, fowie um bie Ausfichten ber Umfturge und Zabatfteuervorlage, bei melden bie Annahme ale mahricheinlich bezeichnet wurde.

A Berlin, 8. Februar. Der "Lotal-Ang." meldet aus Samburg : Bur bie Sinterbliebenen ber Opfer ber "Elbe" gingen bier in wenigen Tagen 30,000 Dit. ein. b. Berlin, 8. Febr., Mittags. Der "Bormaris"

Breien Breffe" aus Betersburg mitgetheilt wird, fucht man bort bie realtionaren Leugerungen bes Baren an Die Deputation abgufchwachen. Der Bar habe mit feinen Borten nur fagen wollen, bag Alles burch feine Banbe geben muffe, um Difbrauchen borgubengen. Der Bar bulbige unbedingt bem Fortidritt. Es liege baber für Die Befellichaft nicht ber geringfte Grund bor, ber Bufunft unmuthig entgegengufeben. Dittags. Seit Borgeftern

herricht hier furchtbares Unmetter. Gine eifige Bora bat Die Strafen mit einer fpiegelglatten Gieflache überzogen. Der Bagenverfehr ift vollständig gehemmt. Die Theater-borftellungen find eingestellt; bie Strafen find wie ausgeftorben. Sammtliche Telephonbrabte find infolge Der geben frifde Gier Feuchtigfeit von fic.

Ralte gerriffen. Bebr., Mittags. Der Urheber bes falfchen Gerüchte, daß General Jamout von beutschem Boll beamten ericoffen worden fei, ift entbedt und verhaftet worben. Es ift ein in Langres in Garnifon fiebenber

m. Rom, 8. Februar, Mittags. Die offizible Breffe berfichert, gegen Giolitti fei bisher feine Borladung erlaffen worden. Sollte er jebod, nicht balb freiwillig gurudlehren, fo murbe eine Borlabung, event. auch ein haftbefehl gegen ihn erfolgen.

O London, 8. Gebr. In ber Conngte. Grube bei Timsbury hat geftern eine fcmere Roblenftaub-Explofion ftattgefunden, bei welcher 9 Arbeiter getöbtet murben.

O Cettinje, 8. Febr. Mittage. Farft Rico. laus begiebt fich in ben nachften Zagen auf befonbere Einladung bes Baren nach Betersburg.

Nienes aus aller Welt.

Denes aus aller Welt.

— Berlin, 6. Febr. Hier ist wieder einmal ein sogenanntes Elternbaar verhaftet worden, das eines seiner Kinder, ein sünsigdiriges Mädchen, durch Rahrungsentziehung und suchtdare Wißhandlungen aller Art langsam zu Tode gequält hat. Jezt, wo das Unglick geschehen und das arme sleine und vilslose Wesen endlich durch dem Tod von seinem Siend erlöst worden ist, sinden sich denn auch Leute genug, alle Nachdarn und Hausdenwohner, die seit langer Zeit Zeugen jener viehischen Berrohung gewesen sind, und die augeblich ichon längst die Absicht hatten, der Polizei Anzeige zu erstatten, es aber erst jest thaten, als die Kunde von dem erfolgten Tode zu ihnen drang. Jedes Thieres, das er mißhandein sieht, nimmt sich der Kondergehende, wenn trgend möglich, an; sollte nicht ein Kind, das der Gemeinheit und Roheit der Gestinnung seiner Eitern hilflos preisgegeden ist, den gleichen Anspruch an das Erbarmen und die Hishandlungen sind?

— Verlin, 7. Fedruar. Das Dunsel über den Berschleib des Lieuten aus einem Berliner Hotel, wie wir mitgetheilt, seit dem Revjahrstage die diesige Criminalpolizet ledgast des späschen aus nächt unwahrscheinlich erspien, hat jest eine überraschen zu nächt unwahrscheinlich erspien, hat jest eine überraschen mehnacht unwahrscheinlich erspien, hat jest eine überraschen mehnacht unwahrscheinlich erspien, hat jest eine überraschen mehnacht unwahrscheinlich erspien, hat jest eine überraschen mehren, wieder

nachft nicht unmahricheinlich ericien, bat jest eine überrafchenbe Lofung erfahren. Wie ein Telegramm aus Damburg melbet, in Derr Lieutenant Doffmann am gestrigen Mittwoch mo blibe balten in Samburg eingetroffen und bat fich bei feinem

Truppentheil gemelbet.

Brieffasten.

Swei fleine Madchen bitten, ihnen ju fagen, wer schneller fliegt, die Briefraube oder die Schwalbe. Wir antworten: Die Schwalbe. Man weiß das aus Berechnungen, welche ein Engländer Ramens Jadson angestellt hat. Danach legt bie Brieftaube in der Sefunde 27 Dieter, die Schwalbe aber 67 Meter jurud, ja eine Art der Schwalben, nämlich die Mauerschwalbe,

Elechen and ber Rheinstrafte. Da Du fo reizend für Deine Bruberden bitten fannit, wollen wir Dir gerne mit unserm Rathe heifen. Wenn Deine Brüber jonit gezand sind, so wurden wir Dir rathen, benseiben jeben Abend die Füßt falt abzureiben, bann gut zu trodnen und mit weißer Braecipt tatialbe (in ber Apothefe erhättlich) bon ben A. Berlin, 8. Febr. Der Bormarts" veröffent. Brae cipt tatfalbe (in der Apothete erhaltlich) bon den licht heute die von ihm fürzlich erwähnte faiferliche Ordre Dinnuten lang. Gut passender Schen nach bem körper bin vorsichtig zu massiren, eima 10 wom 6. Februar 1890, in welcher das allerhöchste Misserden dann bei genügender Bewegung berhindern, daß in bei fallen über die Goldaten-Mißhandlungen ausgedrückt ift biesem Binter die Jungens wieder über Frost in den Fußen

Stammtisch in der Tannusstraffe. Die für 1900 geplante Weitanopiellung ist nicht die dritte, sondern die fünste, welche in Paris abgehalten wird. Die erste Pariser war die don 1850 (nachdem uberhaupt die erste 1861 in Bondon statts gefunden hatte); die zweite Pariser stell in das Jahr 1867, die dritte in 1878 und die dieteit in 1889. Außerdem wurden Weitschieftellungen veranstaltet in London (1862), Wien (1873), Boliadelydig (1876) und Chicago (1892). Stammtifch in ber Zannusftrafe.

Bhitabelphia (1876) und Chicago (1893).
Abonnent R. Die einfachte Art bes Dubelfads ift folgende: In einen lebeinen Sad, ben man unter bem Erme tragt, blast man burd ein Robruuft ein. Diefe entweicht burd eine ober swei Bloten, beren Rundfrude in bem Ende sieden und bie man wie alle gibten mit ben Fingerfpigen fpielt.

Unter einem "Gemiffen wie ein Dubelfad" verfieht man aljo ein febr bebnbares, nachgtebiges.

2. Grbenheim. Die Inbaliben- ober Alterdreute tommt, folange der Berechtigte eine bie Dauer von einem Monat über-fteigenbe Freihelisftrafe verbuft, nicht gur Ausgahlung. Otto C. Dopheim. Go vorlaut riechenbe Gewächse,

aus Hamburg: Hat die Interditebenen bet Opfet bet.

Elde" gingen hier in wenigen Tagen 30,000 Mt. ein.

b. Berlin, 8. Febr., Mittags. Der "Borwaris" theilt mit, daß Minister von Köller ben Polizeirath Ech hardt aus Frankfurt zum Chef der politischen Polizeirath Ech habe.

m. Halle, 8. Februar. Auf der Strede Ilmenause Elgersdurg ließ sich der ehe malige Bürgermeister der von Elgers burg, Hallmund, vom Zuge über. sich ren. Alls Ursache des Selbstmordes werden mistliche Bermögensverhältnisse bezeichnet.

(Allen, 8. Febr., Mittags. Wie der "Reuen Bermögensverhältnisse bezeichnet.

(Allen, 8. Febr., Mittags. Wie der "Reuen Kreien Bresse" aus Beters durg mitgetheilt wird, such fdmarger Caffee.

Juliette b. C. Soncemeiße Babne erbalt man baburd, Juliefte b. S. Sonnemeige Zabne erbalt man baburd, baß man biefelben morgens mit ein wenig Salz abreibt. Bei wundem Zahnsteisch ift es allerdings nicht anwendbar. Ueberbaupt mug diese Mittel mäßig angewendet werden, ba sonst das scharfe Salz nicht allein die Speisereste ze, sondern auch den Schmelz mit saktnimmt.

Zwei Stammtischler. Nein, O. hat Necht, denn das Telegramm des Kaisers an den Lieutenant Canrobert begann wörtlich: Bien smu par la triste nonvelle que vous venez de me feine verzenir etc.

me faire parvenir etc.

Landwirth E. Frifde Gier finten im Baffer fofort unter, biejenigen, welche oben fdwimmen, find weber irifd, noch jur Aufbewahrung ober Brut tauglich. Bleibt ein Gi in ber warmen hand fait, fo ift es nicht frifd und auch nicht fruchtbar und baber gleich zu bermenben. Ans Feuer gehalten, geben frifte Ger Fentbiefeit, non fich.

S Die hentigen Courje ber Frantfurter u. Berliner Borfe find bis gum Schluft ber Redaction nicht eingetroffen.

Rirchliche Anzeigen.

Changelifche Rirche. Conntag, ben 10. Februar, Cepinagefimae. Berg tirme:

Jugendg, 81/, Ubr: Or. Silfspr. Konig. Saupigottesb. 10 Ubr: Serr Bfr. Grein. Abbg. 5 Uhr: Or. Bfr. Aulet a. Dobbeim, Amtowoche: Zaufen und Trauungen: Or. Bfr. Beefenmeyer. Beerdigungen: Dr. Bfr. Grein. Partitirde:

Militärgottesb. 81/, Uhr herr Bfr. Runge. Saupig. 10 Uhrt Dr. phil. Brof. Spies. Abendg. 5 Uhr: herr Bfr. Bidel. Beidte und hi Abendmabl. Amt & woche: herr Bfarrer Bidel: Sammtliche Amtshand-

Iungen.

Ringfirde:

Sugendgottesd. S'/, Uhr: fr. Pfr. Briedrich Haupig. 10 Uhr: fr. Bfr. Lieben. Abdg. 5 Uhr: herr hilfspr. Risc.
Keufirdengemeinde: Amtswoche: Taufen und Frauungen: fr. Bfr. Lieben. Beerdigungen: fr. Lifspr. Risc.
Jung frauen-Berein der Reufirdengemeinde: Jeden Conntag Nachmittag von 4—7 Uhr Bersammlung junger Mäden, Jahnstraße 16.
Ristärgemeinde Köbelftunde Dienstag, ben 12. Febr. Abends 6 Uhr, in der Mula der Oberrealschule (Oranienjir. 7) herr Tid-Bfr. Runge.
Evangelisches Bereinshaus, Platterstraße 2.
Sonntagsschule: vorm. 111/2, Uhr,

Sonntagsiquie: vorm. 111/2 Uhr, Abenbandacht Sonntag 81/4 Uhr. Bibelftunde: Montag 10 Uhr. Jebermann ift freundlicht eingelaben.

Evangelifd-Intherifder Gottesdienn, Rir bfaal : Goupen= hofftraße 8 (Bofigebaude). Sonntag, ben 10. gebr , Sonntag Geptuagefimar. Borm, 10 Uhr: Brebigtgonesbienft. Gerr Bjarrer Stallmann.

Gerr Pjarrer Stallmann.
Evangelisch-lutherischer Gottesbienst, Abelhaibstraße 28
Sonntag, ben 10 Kebruar, (Septuagesimae.)
Vormittags 9½, Uhr: Predigtgottesbienst.
Mittwoch, ben 13. Hebr., Abends 8½, Uhr: Abendgottesbienst.
Hethodisten Gemeinde. Sonntag, den 10 Kebruar, Vorm.
9½, und Radm 4½, Uhr: Predigt Borm. 11 Uhr: Sonntagsschule, Abends 8½, Uhr: Gesangübung. Dieustag Abds.
8½ Uhr: Bidelstunde. Freitag Abds. 8½ Uhr Gebetstunde.
Kratholische Kirche.
Sonntag, den 10. Hebruar.
Sergagesima.

1) Pfarrstrie. Erste heil. Resse um 6, zweite hl. Messe 7,
Militärgottesbienst 8, Kindergottesbienst 9, Hochant mit Pred.
10, lehte heilige Wesse.

Andacht mit Segen. Un den Wocheniagen find beil. Meffen um 6,30, 7,15, 7,45, 9,15. Um 7,15 Schutmeffen.

Samftag 4 Uhr Salve. Bon 4-7 und nach 8 Ahr Belegenheit gur Beichte.

Rapelle ber barmbergigen Bruber (Schulberg 7). Sonntag morgens 6.30 Frühmeffe, 8 libr Unit. Radin 5 Uhr: Anbacht. Un ben Wocheniagen erfte beil. Deffe um

3) Rapelle im St. Josephhospital (Langenbedfir.) Sonn-tag 8,30 Uhr Umt, 8,30 Andacht, Un ben Mochentagen 6.15 Uhr bl. Meffe.

Botteebienft, Friedric timer

Einfatholischer Gottesbienst, Friedrichtrage 28.
Conntag, 10. Kebriar 1895. Vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: Pr. 92, 110 141.
B. Arimmel, Pfarrer. (Wörthstraße 19.)
Russischer Gottesbieuts, wapellenstraße 17.
Sonntag Borm. um 11 Uhr Dl. Wesse. Mittwoch Abend um 6 Uhr: Abendge es.cienst. D nuerstag (Maria Beim.) vormittags um 11 Uhr: Ol. Messe.

English Church Services Febr. 10, Septuagesima Sunday, 8,30 Holy Communion, 11 Moraing Prayer, Litany and Sermon, 3,30 Evening Prayer, Biole Study for Girls. Febr. 13, Wednesday. 11 Morning Prayer and Litany, Febr. 15., Friday, 4 Evening

J. C Hanbury. Chaplain. Marburg's Alter Schwede, bejies Mine Magenbeichmerben u. Berbauungsftorungen jeber Art, ift in allen befferen Colonialwagrenbandlungen und Reftaurationen erhattlio. Marburas Strangereinerligueur Aller Edwere tann bei ber

Tages-Anzeiger für Hamptag.

Samftag

Ronigt. Chaufpiele: Mbbs. 7 Hhr: Der Baffenfdmieb (Mb. C.) Gurbans: Rachm. 4 und Abends 8 Uhr: Abonnem.-Concert. Refidenz. Theater: Abends 7 Uhr: Bum wohlthatigen Zwed Reich Shallen-Theater: Abbs. 8 Uhr: Specialitäten Borftellung. Raiferpanorama: Unteritalien.

Local Gewerbeverein: Mbbs. 81/2 Uhr: Bortrag bes herrn

Curdir:ctor Dey'l. Raufmannifder Berein: Abds. 8.11 Ubr: Carnev. Damenfigg. Männer-Turn-Verein: Abends: Geiell. Zusammentunft Turn-Gesellschaft: Abds. 9 Uhr: Carnev. Herren-Sigung. Turu-Verein: Abds.: Bücher-Ausgabe u. gesell. Zusamment. Krieger- n. Militär Verein: Abends: General Be samml. Manner-Gefangverein "Ilnion": Abends Brobe, (10 Uhr) außerorbentl. General erjammlung. Gefellichaft Fibelitas: Abbs. 8 Uhr: J. großer Mastenball.

Carnebal-Gesellschaft "Batten": Abends 8,11 Uhr: Ge-muthliche Jusammentunft. Carnebal-Gesellich "Aladberadatschi": Abds.; 3. gr. Sigg. RT Unter vorstehender Rubrit finden Bereins-Anzeigen unentgeltlich Anfnahme. Die verehrlichen Bereinsvorffände, welche die Aufnahme ihrer Bereins angeigen an diefer Stelle wünfden, wollen uns dabon gef. idriftlich Dlittheilung machen. Die Redation.

Familien-Nadyrichten.

In biefer Rubrit finden bie ben unferenAbonnenten eingefandten Familien-Radrichten Topenfreie Aufnahme. Die täglichen Berjonalien bes toniglichen Standesamtes ber Grabt Wiesbaben fiebe unter ben amiliden Befanntmachungen.

ber Siebt Wieskaben siehe unter ben amitigen Betanntmachungen.
Ceboren: Lin Sohn: Orn. Feitz Mauser, Et. Thomas b. God. — Orn. Jos. Goldberg, Köln. — Orn. Dr. Fastmeper (Dest. Otbendors). — Orn. Nos. Tr. Piermann, Friedenan. Orn. Anjor Weisbrodt, Karlsruhe. — Orn. Hauptmann von Kunde, Budeburg. — Orn. Ritten. Sans von Arnim, Potsbam. — Cine Tochter: Orn. Dr. M. Busch, Erlangen. — Orn Emit Frbr. von Oppenheim, Köln. — Orn. Dr. Kerd. Hensel. Düssel. — Orn. Karliffelior Schubert, Marschallsbeibe. — Orn. Kechtsanwalt Duchzermeier, Gelsentsten. — Orn. Mar Eichols. Köln. — Orn. Muhlendel. Schulze, Spandau, Klöstermihle.

Berlobt: Frl. Paula Stegmann mit Orn. Dr. phil. Dugo Kraß. Bonn. — Frl. Riega Dahne mit Orn. Oberseher Dugo Hinrichs, Elberseld. — Frl. Elara Schwemann mit Hin. Frig

Gobing, Sagen.

Berebelicht: Dr. Baul Schremmer mit Grl. Berirub

Beredelicht: Fr. Baul Schremmer mit Fil. Gerirus Schreiber, Königsberg.

Bestorben: Abam Duid (38 I), Homburg b. b. S. —
Baula Casparl (8 I), Gaubernbach. — Beter Berg, Kentner, Bonn. — Beitspine Jung, geb. Ebertshauser, Emse. — Withelm Rausester (25 I), Bensberg. — Christian Kleinborf Stadisund Sparkassenbaut a. D. (68 I.), Oberhausen. — Joseph Desse, Fabritbesiper (73 I.), Olga. — Architest Baul Obendahl, Köln. — Stadisammerer a. D. Germann Pawlowsky Muendurg. Apothefer Gustab Gunsche Berlin. — Boxträtmaler I. B. Martens, Amsterdam Berlin. — Frau Gertrud Desemann, geb. Agolden, Düsseldorf. — Frau Obersabsgrat Dr. Wathibe heins, Roiden, Duffeldorf. - Frau Oberfiabsargt Dr. Mathibe Deins, geb. Bauer, Osnabrud.

National-Glückwunsch

für den Fürften Bismard.

Jum 80. Geburistage unseres Altreichslanzlers am 1. April 1895 will die Teutsche Reichssechtschule durch Beranstaltung eines allgemeinen Rational - Glüdwunsches au den Fürsten Bismard einen originellen schonen Gedanken zur Ausführung bringen. Sie hat zu diesem Zwed eine, von dem Historienmaler Prosessor E. Dövler künstlerisch reich ausgeschmüdte, an den Fürsten abresstre Feld-Bostatie derstellen lassen, welche von dem genannten Wohlihätigseitsberein für 10 Bfr. erhältlich ist. dur der Schriftseite dieser Rarte ist der allgemeine Glüdwunsch in dem Borten vorgedruckt: "In Audeutschlands Judelgruf und Stückwunsch zu Ew. Durchlaucht 80. Geburtstagsfrimmt freudig und ehrsurchsvoll ein. — "hier soll seder Gratulant mit Ramen Stand und Abresse unrerschreiben. — Die Deutsche Reichssechsichte kosst auf diese Weise eine Chrung zu Erande zu bringen, wie sie in dieser Großartigkeit und Un-Bum 80. Geburtstage unferes Altreichstanglers am 1. April

Die Dentiche Beingesenschulte bojt auf diese weise eine Ebrung ju Giande zu bringen, wie sie in dieser Großartigkeit und Unimittelbarteit wohl noch feinem Sterbischen zu Theil geworden ift. - Um aber neben der Suldigung, die allen patriotischen Deutschen aus dem herzen kommen wird, der Beranstaltung noch einen besonders tiefen, sittlichen Inhalt zu geden, soll ein Theil des Erlöses aus dem Berkauf der Naufonal-Blickwunschfarten bem ju erbauenben neuen Reichsmaifenhaufe übermiefen merben.

Die Reichssechischule bat sich mit allen bentschen Vereinen in Berbindung geseht und rechnet darauf, daß in erster Reihe diese burch fraste Förderung des Absapes der Karten an dem datriotischen Werse mitardeiten, des Beiteren aber alle Berehrer des großen Staatsmannes im Familien- und Freinnbedfreitse Gratulanten anwerden werden. Die Karten lossen, wie schon gesagt, pro Sind 10 Bf. und werden von 10 Stud ab von der Teutschen Reichssechischule, Berlin W., im Französischen Dom, Jedermann auf Berlangen zugesandt, dei vorheriger Einsendung des Betrages portostei Ang in der Expedition des Wiesdadener General-Anzeiger's. Marktüra e 17, werden diese Karten zu haben sein. Der Bersand der Karten beginnt in Kurzem Da in den lehlen Wocke: vor dem Gedurtstage ein enormer Andrang zu erwarten sieht, und die Bestellungen der Keihe nach erledigt Die Reichefechticule bat fich mit allen beutfden Bereinen in gu erwarten fieht, und die Bestellungen ber Reibe nach ertebigt werben, fo wirb, wer feine Rarten mit Bestimmtbeit punfuich erhalten will, gut baran thun, foon jest die gewünschte Mugabl

gu beftellen. Br win ichen bem foonen Berte ein volles Gelingen gur Greube bes großen Ginfieblers von Friedrichsruh und gum Beften es woh thatigen nationalen Bmedes

Carneval.

Die Sefte 7 und 9 ber "Biener Dobe" bieten eine Bune harafteriftifder Carnevald-Coftume und Ball-Toiletten und jebe Abonnentin erhalt gu benfelben bie

Schnitte nach eigenem Maag gratie geliefert.

30 Bf. = 15 fr. Bortoerjos für jeben Schnitt. Moonnementsaunahme u. Anfichtshefte in jeber Buchanblung. Befanntmachung.

Camftag, ben 9. Februar 1895, Bormittage 11 Uhr, werden in dem Pfandlotale Dopheimerstraße 11/13 bahier:

5 Rannen Lad (verich. Gorte), 1 Parthie Bafch-Extract und Baichpulver

öffentlich freiwillig gegen Baargahlung verfteigert.

Die Berfieigerung findet bestimmt ftatt. Biesbaden, den 8. Februar 1895.

Gifert, Gerichtsvollzieher.

Befanntmadjung.

Camitag, ben 9. Februar 1895, Rach-mittage 4 Uhr, werben in bem Pfanblotal Dopheimerftrage 11/13:

1 Bianino, 1 Spiegelichrant, 1 großer ovaler Spiegel, 1 Secretar. 1 Regulator, 2 Rannapee, 1 Bertifow, 3 Actenichrante, 1 Raffenichrant

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaben, ber 8. Februar 1895. Gifert, Gerichtsvollgieher.

Nassauische Vereinigung der Ritter des Gifernen Kreuzes.

Countag, ben 10. Febr. cr., Rachm. 4 Uhr: General-Versammlung

im Reftanraut "Tivoli", Luifenftrage 2. Tages Dronung:

Bericht über das abgelaufene Bereinsjahr.

2. Rednungsablage bes Raffenführers.

Bahl einer Rechnungs-Brufungs-Commiffion.

4. Neuwahl bes Borftanbes.

2350

5. Bereinsangelegenheiten. Der Orben bes Gifernen Kreuges ift anzulegen. 1 Blat Frembenloge im I. Rang Richtmitglieber, Ritter bes Gifernen Kreuges, find 1 . Mittelloge Michtmitglieber, Ritter bes Gifernen Rreuges, find

Um recht punttliches und gablreiches Ericheinen wird gebeten.

Cotillon=Tourens empfehlen billigft

Carl Schnegelberger & Co., 1915 26 Marktstrasse 26.

Jebe Beile nur 5 Pig. Beitere Mleine Einzeigen fiebe Ceite 11.

Gelang-Unterricht

ertheilt nach Deth. Stod. haufen, bon langerer Con-

Grabenstr. 24,

3 Er. I ift eine Dreborgel gu berleiben an Bereine u. fonft. Bolfebeluftioungen 92. baf. a Ein fleines

Cigarren-Geldäft an taufen gefucht Offer en unt

Jan neues Bett bill. 1. vertauf. Dafelbst auch ein eleg. Affencostum zu verleit. Romerberg 35, Bbh. 2 St 7782° Gine gut empi. Frau

fucht Monat- ober Musbilfeftelle.

Rag. Reugaffe 2, 8, r.

S. fleinerer Giblener fofort gu'mieiben gefucht. Abreffen u. G. H. 65 an bie Ery bes Biesb. General-

Der Borftand.

Feldftr. 12, 28t bod, Bobs. gimmer mit Bett u. feparatem Ging., an Geren, auch Mabben gu vermtethen.

Junger fautionsfabiger Mann fucht Guele als Alnolaufer

ober fonftige Beicaftig. Rab. Belenenfir. 22, %. St. Saft neuer

Kinderliege-Wagen Blatterftrafte 42, 4. Stod. prachtvolle Gerien, ausgeftellt. gu be faufen



Samftag: Wegeljuppe.

J. Koob. herrmannfir. 1.

Königliche Schaufpiele. Samftag, ben 9. Februar 1895. — 86. Borfiellung. 21. Borfiellung im Abonnement C.

Der Waffenschmied. Romifde Oper in 3 Aften. Mufit von Albert Lorbing. Dufitalifche Leitung: herr Rapeilmeifter Schlar. Regie: herr Dornewag.

Sans Stabinger, berühmter Baffenichmied und Thierarit Berr Ruffent. mnd Thierarit Marie, feine Tochter Graf von Liebenau, Ritter Berr Maller. Georg, fein Knappe herr Rubolph. Frl. Brobmann. Derr Mgligty. Abelhof, Ritter aus Schwaben Irmentraut, Marien's Erzieherin 1 Brenner, Gastwirth, Stadingers Schwager

Ein Schmiebegeselle. Derr Berg.
Schmiebegesellen. Burger und Bürgerinnen. Ritter. herolde. Knappen. Kander. (Oct ber Handlung: Worms.)
Serr Rubolph Scheller,
bom Stadtifeater in Stragburg, a. C.
Einface Preise. Ansang 7 Uhr. Ende nach 91/2, Uhr.

Sountag, ben 10. Februar 1895. — 37. Borstellung. 21. Borstellung im Abonnement D. Reu einstudiet:

Der Prophet. Große Oper in 5 Miten bon Scribe, überfest von Rellfias Mufit von Mene beer.

Anfang 61/, Uhr. - Mittel-Britfe. Breife ber Plane. Einfache Mittel- Sobe

Breife breife Breife mer. 10.50 9. -7.50 I. Ranggallerie Orchefter-Seffel 4,50 Parquett (1.—6. Reihe)
(7.—12.

II. Ranggallerie (1. n. 2. Reihe) 3,50 (B. -5. .) Barlerre " III. Ranggallerie (1. u. 2. Reihe) 1.50 (3. u. 4.) 1.— 1.50

1 Mmphitheater (3. u. 4.) 1.— 1.50 2.—

1 Mmphitheater 0.70 1.— 1.40

Die Garderobegebühr beirägt für die Besuchet des Parterre, des I. und II. Ranges 20 Ps., für diejenigen des III. Ranges und des Amphitheaters 10 Bsg. pro Person. Villetverkauf von 11—1 Uhr und von 61/, Uhr ab. — Bestellungen für Billets, vorläusig nur zu der Borziellung des solgenden Tages, sind derart zu dewirken, daß am Tage vorher während der Stunden von 10—1 Uhr gewähnliche Positarten mit Angabe der gewünschten Plätze in den am Fensier der Billetlasse (Colonnade) besindlichen Eintvurf zu legen sind. Die Vorderseite dieser Bostarten ist mit der gemanen Abresse des Bestellers zu versehen und gelangen lehtere durch die Post an tenselben mit einem Bermert der Billetlasse, od die Post an tenselben mit einem Bermert der Billetlasse, od die Bostarten sonnen auch in ein an die Billetkasse des Königl. Theaters adressischen werden konnte oder nicht, zurück — Tiese Bostsarten sonnen duch in ein an die Billetkasse des Königl. Theaters adressische die die Bostbrieffasten übersehen werden, seden so kittags ist ihr den Besig der Bor der Borstellung dis Kittags ist ihr den Besig der Billetlasse gelangen. Die zusessische in den Besig der Billetlassen. Die zusessische in der Persellung dis Kittags in über silletlasse werden am Tage der Morsellung von Borm. 10—11 Uhr dei Rückgabe der mit Zusage dersehenen Karte, gegen Zahlung des Breises und einer Testellgebühr von 30 Ps. sür jedes Billet an der Billetlass uns Sungstellungstages in Empfang nehmen.

— Tie Damen werden hössischs erscheinen au wollen.

Bischwarraume ohne Süte erscheinen au wollen.

beigdare Manjarde sofort au vermiethen.

The Karl Kaisor wohnt 2355

Selenenstraße 15, dinterhans 2 Stiegen.

Echonet Mablenahug

Kilderin) bittig zu verleihen Manjardwohn, 1 Kim, u. Kide an fin:erfole Lente zu vermiethen.

Karl Kaisor wohnt 2355

Fellerftraße 9

fchonet Mablenahug

Kilderin) bittig zu verleihen Manjardwohn, 1 Kim, u. Kide an fin:erfole Lente zu vermiethen.

Maskenahug

Kilderin bittig zu verleihen Mah Bart. 4781

Maskenahug

Maskenahug

Kilderin bittig zu verleihen Mah Bart. 4781

Maskenahug

Kilderin bittig zu verleihen.

Manjardwohn, 1 Kim, u. Kide an fin:erfole Lente zu vermiethen. Käb. Bart. 2348

Maskenahug

Kilderin bittig zu verleihen.

Manjardwohn, 1 Kim, u. Kide an fin:erfole Lente zu vermiethen. Käb. Bart. 2348

Maskenahug

Kentihuraße 36, 2. Et 47772

Grabenstraße 18

Specialitäten 1. Ranges.

Täglich Borftellung Abende 8 Uhr. Countage 4 Uhr Borftellung gu halben Breifen. Borvertauf von Rarten gu ermäßigten Breifen tag. lich bis Abends 6 Uhr bei den herren: B. Cratz, Rirchgaffe 50, A. L. Mascke, Wilhelmstraße 30, rnd I. Stassen, Gr. Burgstraße 16.

Miles Dahere durch Blafate und Brogramme. 3967

Kaiserpanorama. Bon heute Camftag Unteritalien,

Schluss

des Reste-Verkaufs in der Reste-Halle

Samstag, den 9. Februar.

J. Bacharach, 4 Webergasse

Montag, ben 11. Februar 1895: Generalversammlung

Samftag

Im grossen Saale des "Hotel Victoria". Saal-Deffnung: 11 Minuten nach 7 Uhr. Des Genesenen füßt, Einzug bes Comités: 11 Minuten nach 8 Uhr präcis.

Fremden-Ginführung - foweit Raum borhanden - nur durch Mitglieder : 4 Mart.

Diefige tonnen nicht eingeführt werben. Lieber zu biefer Sigung find bis fpateftens Camftag, ben 9. Februar Bormittags, bei herrn Jos. Hupfeld, Bahnhofftrage 2, einzureichen. -Vorträge bei Berrn C. Kalkbrenner, Friedrichftrage 12, angumelben.

Der kleine Rath.

Camftag, ben 9. Februar c .: General-Versammlung

im Gaale "Bum Deutschen Bof", Golbgaffe 2. Tages - Ordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.

2. Bereins-Angelegenheiten.

Der Borftand. Männer-Gesangverein "Union."

Bente Camftag Abend, nach ber Brobe (10 Hhr) Augerordentliche Generalverlammlung.

Begen einer befonbere wichtigen Angelegenheit erfucht um recht gahlreiches Erfdeinen ber Mitglieder Der Verstand.

Unferem Oberratterich au seinem 41. Wiegenfeste

ein dreifach donnerndes Hoch. baß die ganze Brauerei Nagel zittert u. wadelt.

2345 Sammtliche Ratten u. Rappelköpp. Hurrah!

Die Ratten!

Seute Camftag

gemüthliche Zusammenkunft

pracis 8 Uhr 11 Min. Brauerei Nagel.

Der Oberratterich.

Gesellschaft Sladderadatsch.

Samftag Abend: III. grosse Sitzung ber Kladderadatscher in ben Salen bes goldnen Lammes,

Metgergaffe 26, wogu alle Radberabatider freundlichft eingeladen find.

Classenloose rierer

in gangen, halben, viertel und achtel Orginalloofen gu ben befannten Breifen gu haben bei de Fallois, 10 Langgaffe 10. 2831

Das Lied vom Taunus

Steig' gn Thale nieber Mit erhobnem Rlang, Schönftes aller Lieber, Das Ratur je fang!

Breife, den die Thrane Unvergleichlich ift.

Rheinumarmter Riefe, Der Du - froh ber Raft -Auf die deutsche Biefe Dich gelagert haft!

Ber fich übernommen, Ruhet fanft und fuß -Ramft Du boch geschwommen, Mus bem Barabies.

Und als Spenbegaft bom Allerfeinften Schnitt, Brachteft Du 'nen Aft bom Baum bes Lebens mit.

Lechzende zu laben, Miedrig oder hoch, Benn Sie auch nichts haben, Schüttle Deine Glieder, Labst Du fie ja doch!

4779*

Reichst die Flasche ihnen, Da ift noch was d'rin; Und mit frohen Mienen Bieben fie bahin!

Streifen in ben Balbern, Bo bie Liebe wohnt, Bon Weichichtenmelbern Allerart verichont!

Und Du fduttelft lächelnd, Reid= und argwohnlos, Rühlung ihnen fachelnd, Blumen in ben Schoog.

Gei gefegnet, Alter, Deffen immergu, Gottes Gutspermalter, Treuer Taunus Du!

Theile weiter Deiner Gaben Gegen aus. Baltenb Wacht wie Reiner, Deutschem Berd und Saus.

Und wenn einstmals wieber Rriegsgeschrei ertont: Dag die Belt erbröhnt!

Der Berfaffer bes Taunusliebes ift ein hier in fehr burftigen Berhaliniffen lebenber Schriftfteller. Bir finb ebent, bereit, bie lebermittelung bon Gaben an benfelben

Die Redaction bes "Biesbad. General-Anzeigers."

Bente Camftag Abend: Morgens Wellfleifch u. Rraut. Bogu freundlich einladet

Karl Schanz,

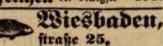
gur Beibenmaner, Adlerftr. 6.



Rischhandlung J. J. Höss, auf bem Darft. Telephon 173.

Beute find eingetroffen: Brima Chellfifche, je nach Große 40 Bf. pro Bfd., Cablian, gange Gifche, 3-6 Bfd. fcmer, pro Bfd. 40 Bf., große Cablian im Ausschnitt pro Bfd. 50 Bf., Schollen und Merlans 50 Bf., Badichollen 30 Bfg., grune frifche Baringe gum Baden pro Pfd. 15 Pf., ausgesuchte große pro Pfd. 20 Bf., Banber und Dechte von 70 Bf. an pro Bfd., achter Winter-Rheinfalm, Geegungen, Steinbutt, fowie lebende Rarpfen, Barje, Male, Summern, Blaufelden zc. billigft. 2347

Fischhaus Wellris



Bratheringe circa se Stild per Doje, 4 Mart 20 Pfg.

in Musführung und Breis ohne Concurreng, empfiehlt G. Baner, frankfurt a. M. Breistife aratis. Die Bahl der Abonnenten des

Wiesbadener

thum begriffen. In Folgenbem geben wir ein Bergeichniß unferer auswärtigen Eiltalen, welche Bestellungen gum Breife von

monatlid 50 Pfg. frei in's hans

Altendiez: Bwe. Scheidt. — Aßmannshausen: Biwe. Dreis. — Anringen: Ph. Seelgen, Ortsdiener.
Biebrich: Frau Röhrig, Gaugasse. — Bierstadt: Karl Kilian. — Birlenbach: Johann Georg Ohl. — Bleidenstadt: Beter Emmel. — Brandach: Julius Gras.
Camp: Jac. Jos. Bach II. — Caub: Karl Kern.
Dellenheim: Wilhelm Roch. — Diez: Theodor Figenser.

Donbeim: Frau Bölhelm

Dotheim: Frau Bolpel.
Eibingen: Frau B. Dormann, Bwe. — Eltville: R. Kunze. — Ems: Frau Stuber, Friedrichstraße 8. — Erbach: A. M. Krahn. — Erbenheim: Wilh. Beber, Frantf.-Str. 20.
Flacht: B. Will. — Frauenftein: Josef Fuchs. —

Flacht: W. Will. — Frauenstein: Josef Fuchs. — Freien diez: D. Fischer. Geisenbeim: Jacob Worm, Zollgasse. — St. Goar G. Müller sen. — St. Goarshaufen: Lorenz Michel, Schneiber. Dachenburg: Iol. Weil. — Habn: Theob. Hölzer. — Hahnkätten: G. Fr. Herrmann, Schuhmacher. — Hallegarten: Jac. heil. — Hattenheim: Frau Krahn. — Holzenpel: Anton Theober. Teib.

3gftabt: Theobor Frit. Riebrich: Bive. Fiebler. -

Reftert: Jos. Eber. — Riedrich: Wwe. Fiedler. — Kloppenheim: Ballieur. Lorch: Adam Boos. Massenheim: Friedr. Roth. Rassau Chr. Hermann. — Naftätten: Melchiot Harel. — Neudors: Fran Kleinschmidt. — Naurod: Ph. Braun. — Niederlahnstein: F. Rloppel, Bahnstr. 4. — Nieder-wallus: Jos. Werner, Portier. — Rordenstadt: Heinich Met. Oberlahnstein: J. H. Gerharz. — Destrich: Jos. Wilh. Hilbmann, Brandbsfad 17. Rambach: Ad. Schneider. — Rüdesheim: Phil. Weis-beder, Steingasse.

beder, Steingaffe. Gife Gansler. - Solangenbab: Bwe.

Herpel. — Connenberg: H. Jost. Wallau: Frau Wilh. Müller, Wwe. — Wehen: Friedr Feix. — Winkel: Alois Schlepper.

Es werben ferner burch bie Boft beftellte Eremplare nach folgenben Orten

versandt: Algringen i. Lothr. Aßmannshausen, Aumenau. Balduinstein. Barnturp i. Lippe. Berlin. Biebrich. Bieben-topf. Bingen (Mein). Bleidenstadt. Bochum. Bogel. Bonn. Boppard. Braubach. Braunsels. Bremen. Breslau. Camberg. Caub. Coblenz. Cottbus. Crefeld. Crimmitschan.

Cronberg (Taunus).

Darmftadt. Dauborn. Diez. Duffelborf. Duisburg. Gifenach. Elfoff. Eltville. Ems. Emmerichenhain. Epp-Erbenheim. Effen a. b. Ruhr. Effershaufen b. Weitburg.

Flacht. Flieden. Flörsheim. Frankfurt a. D. Freilingen. Friedrichfegen b. Ems. Friedhofen. Fulda. Geisenheim. Göttingen. St. Goar. St. Goarshausen. M.-Gladbach. Gosenbach b. Riederhelden. Gräfenwiesbach.

M.-Glabbach. Gosenbach b. Rieberhelden. Gräfenwiesbach.
Grenzhausen.

Hachenburg. Hahn i. Taunus. Hahnstten. Hannover. Hattenheim. Hecholzhausen. Hadamar. Heibelberg. Heinis b. Reunstrch.
Heim. Herbeit. Hohr. Holzhausen (Haibe). Heunstrch.
Herborn. Hersselb. Höhr. Holzhausen (Haibe). Holzminden.
Homburg v. d. Höhe.
Hatschalt. Kahenelnbogen. Kirberg. Königstein i. Taunus.
Korb. Kroppach i. Westerwald.
Langen-Schwalbach. Laurenburg. Leipzig. Limburg (Lahn).
Löhnberg (Lafin). Lorch a. Rh. Ludwigshafen a. Rh.
Wainz. Marburg. Mengerstirchen. Meh. Wichelbach. Wiehlen.
Kittelheim. Montabaur. Künchen.
Kittelheim. Raffanten. Reme-Port. Rieberbrechen. Kiebernshausen. Rieberseiters. Rieberwalluf. Rieberweiter i. Lothringen.
Kenberoth b. Löhnberg. Reunstuchen, Bez. Arnsberg. Kennstrchen,
Bez. Trier. Reustat (Main-Weser-Bahn). Korf bei Reuß.
Oberlahnstein. Oberneisen. Oberursel. Destrich. Oranienstein.

ftein. Ofterspai. Detintien. Dernien. Denniger Broften (Oftpreugen). Borg bei Bahn (Rheint.) Pluwiger hammer b. Trier.

hammer b. Trier.

Redingen b. Deutsch-Oth (Lothringen). Kennerod, Robheiw (Bieber). Robingen (Luxemburg). Konsborf. Rothselberg (Psalz) Rübesheim a. Rhein. Kunkel.

Saargemünd. Schierstein. Schlangenbad. Schlebusch-Bauhof. Schleiben (Eifel). Schupbach. Selters (Westerwald). Siegen-Siershahn. Simmern. Singen (Baben). Singhosen. Sinn Sonnenberg. Steinbach (Oberhessen). Stettin. Stolberg (Erzgebirge)

Struth. Stuttgart.

Ufingen.
Bechta. Billmar. Bierfen.
Bechta. Beilenhausen (Kreis Biedenkopf). Weilburg a. d. Lahn.
Weilmunster. Westerburg. Wehlar. Wiesbaden. Winkel. Wilhelms-hatte (Kr. Biedenkopf). Worms.

Wir gestatten uns, im Anschlusse an vorstehendes Bergeichniß, noch bie bofliche Bitte an unfere geschätten Abonnenten gu richten, in Freundes- und Befanntenfreisen an ber weiteren Berbreitung unseres Blattes gütigft mitwirfen gu wollen.

Redaction and Perlag des Wiesbadener General-Anzeiger's.

Wiesbadener General=Anzeiger.

Renefte Rachrichten. Amtliches Organ ber Stadt Biesbaben.

Camitag, ben 9. Februar 1895.

X. Jahrgang.

3weites Blatt.

Nur 50 Pfennig

toftet ber täglich, Conntage in zwei Ausgaben ericheinenbe "Wiesbadener General=Ameiger"

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden, für ben Monat frei in's Dans geliefert.

Der Tag der Vergeltung.

(85. Fortfegung.)

"Seine Schuld? Wie meinst Du das, Jad? Jest Du felbft in Aufregung - mas fur eine Schuld?" "Sore mich, Stanhope — nein, fieh nicht nach ber Thur, ich laffe Dich nicht fort, bis er ficher bas Saus verlaffen hat. - 3ch bin fest überzeugt, bas beißt fo feft, wie man es von einer Sache fein tann, bie man nicht mit eigenen Augen gesehen hat, baß jener Mann die tödtliche Baffe bamals nicht nur in bas haus gebracht, fonbern fie auch abgefeuert hat. Dein Bater ift eines gewaltfamen Tobes gestorben und Dberft Deering war fein Mörber.

Siebenundzwanzigftes Rapitel. Gin mitternachtliches Gefprach und beffen Folgen.

Richt ohne Zittern und Zagen hatte Mary bie Rudfahrt nach bem Saufe angetreten, aus bem fie erft wenige Stunden guvor, wie fie glaubte, für immer entfloben war. Ihr guter Stern wollte jedoch, daß Flora und Stanhope noch nicht gurudgefehrt maren, als fie babeim anlangte. Rachbem fie raich die beiben Abschieds-briefe wieder an fich genommen, welche fie auf Frau Bhites Schreibtifch gurudgelaffen hatte, jog sie fich in ihr eigenes Zimmer gurud. Der trauliche, ftille Raum ericien ihr wie ein erfehnter Safen ber Rube und von mannigfaltigen Befühlen überwältigt, brach fie in einen Strom von Thranen aus, die ihrem fturmifch bewegten Bergen Erleichterung verschafften. Bar benn wirklich ber fcmere Rampf vorüber - follte fie bier eine Beimath verbreitet. "Fraulein Morton beschrieb mir ben Fremben

Ring bes Geliebten tragen?

bem unbefannten Berfolger ihres Baters gu ichaffen, in beffen Begleitung fie ibn gulett gefeben?

Bon einer unbestimmten Angst erfüllt faß fie ba und laufchte auf jedes Geräusch, das feine Beimkehr verkunden konnte. Gegen elf Uhr hörte fie Floras Bagen vorfahren, aber Mitternacht mar icon vorüber, als fie Stanhopes Schritt auf ber Treppe vernahm. Und er tam nicht allein — wer war benn bei ihm? — follte ber Mann mit ben Blatternarben es wagen, bas haus ju betreten?

Bei bem Gebanten fprang fie entfett auf und eilte nach ber Thur; boch mußte fie über ihre eigene Thorheit lacheln, benn ber Rame "Jad" flang an ihr Dhr. Bas auch herrn Sollifter gu fo fpater Stunde noch berführen mochte, jebenfalls mußte fie ben Beliebten in Sicherheit. Mit banterfülltem Bergen fuchte fie nun enblich ihr Lager auf. Babrend Traume von einer gludlichen Butunft fie umgautelten, fagen die beiben Freunde oben in Stanhopes Bobngimmer in ernftem Gefprach beifammen.

Bon ber erften Bestürzung über Jads furchtbare Anflage hatte fich Stanhope erholt, er mar nun bereit, bie Grunde gu vernehmen und forgfältig gu prufen, welche 3ad jum Beweis für Deerings Coulb anguführen hatte. Gleich burch bes Freundes erfte Mittheilung ward er aufs höchste überrafcht. Jad behauptete nämlich, herr Bhite fei jur Beit feines Tobes nicht allein gewesen, wie man bisher geglaubt, bas furchtbare Greigniß habe einen Bengen gehabt. Der junge Rechtsanwalt hatte bies auf folgenbe Beife erfahren : Gine ihm befreundete Dame, welche bem Bbite'ichen Saufe gegenüber wohnte, fragte ihn bei feinem letten Befuch gang jufallig, mer mohl ber große ftattliche herr gemejen fet, ben fie an Samuel Bhite's Todestage, unmittelbar bevor bas Unglud befannt murbe, die Stufen vor ber vorberen Sausthur habe herabkommen feben. Als Jad erwiderte, fo viel er wiffe, habe die Familie um diefe Beit keinen Befuch empfangen, ergablte fie ausführlich, fie habe an einem Fenfter bes oberen Stodes gewartet, um bie Neuvermablten abfahren gu feben, ba fei ihr jener frembe herr burch feine ungewöhnliche Große aufgefallen und wenige Minuten fpater habe fich die Trauernachricht

finden — burfte fie ihrer Sehnsucht folgen und den genau," fuhr Jad fort, "und als ich Oberft Deering im Rlubhaus fah, zweifelte ich feinen Mugenblid, bas Aber wo war Stanhope jest und was hatte er mit ich jenen Dann por mir hatte und jugleich benfelben, ber die Biftole in bas Saus gebracht.

> Stanhope fab ben Freund mit ungläubigen Bliden "Berftebe ich Dich recht?" fragte er verwundert. an. "Es war halb brei Uhr als wir ben Schuß horten, und Oberft Deering hatte bie Baffen gegen gehn Uhr gebracht. Willft Du behaupten, bag er bie ganze Reihe von Stunden im Saufe mar, ohne daß irgend Jemand eine Ahnung bavon hatte?"

> "Unmöglich ware es nicht; fo viel ich weiß, hat ihn Niemand bas Saus verlaffen feben."

> "Aber wo follte er fich verborgen haben? - bie Studirftube ftand weit offen und -

> "Bielleicht in Deines Baters Schlafzimmer. Ber Rache an einem Feinde nehmen will, wartet gebulbig wohl länger als ein paar Stunden."

> "Saft Du Beweife von feiner Anwefenheit bort? Auf bloge Bermuthungen bin würdest Du nicht gut folden Schluffen gelangen!"

> "Du weißt, Stanhope, baß ich auf Deine Beranlaffung, fobalo bie Todtenichau vorüber mar, eine genaue Befichtigung ber Zimmer Deines Baters vor-genommen habe. Zweierlei fiel mir bamals auf. Gin Tabatageruch in bem Schlafzimmer und auf einem Fenfters fimfe bafelbft eine Angahl von Cigarrenftumpfen und verftreute Afche."

> "Sonderbar. Mein Bater rauchte nie mehr als eine Cigarre täglich, gewöhnlich bes Morgens, mahrend er bie Beitung las. Auch find unfere hausmadden w febr an Ordnung gewöhnt, um bergleichen Abfall tage-

> lang berumliegen gu laffen." "Go bore weiter. Dag ber Dberft Deinen Bater haßte, fteht für mich unerschütterlich feft. Er ift eine von jenen hartnadigen Naturen, bie ben einmal gefaßten Borfat nun und nimmermehr aufgeben. Die Urjache feiner Feindschaft ftammt wahrscheinlich aus jener längst vergangenen Beit vor Deiner Geburt ber, als Dein Bater im fernen Westen unter den Goldgrabern war. Langfam und sicher hat Deering sein Ziel verfolgt. Daß Dein Bater gerade an seinem Hochzeitstag, auf dem Gipfel seines Glück, das Opfer seiner Rachsucht werden sollte, lag vielleicht mit in feinem langft gehegten Blan. Durch ihn gelangte die Biftole am Morgen in Deines Baters

"La belle Marie."

Eine Circusgefdidie von C. b. Chatelain. Rachbrud verboten.

(Sdluk.)

Roch ebe ich fie meiner vollften Ergebenheit berfichern tonnte, war fie bereits aus meiner Rabe entschwunden, und Rinbe haben, auf ihm allein beruht meine Soffnung" hatte, wie ich aus bem orfanartigen Applaus, ber aus bem Bufcauerraum berüberhallte, annehmen fonnte, die Manege jur Mufführung ihrer Brobuction betreten.

Mis ich am anberen Morgen mabrend ber Uebungs: ftunden auf der Reundahn erschien, ftanden die Mitglieder es in teuflischer Bosheit. in Gruppen beifammen und waren augenscheinlich in einer lebhaften Discuffion begriffen. Bon bem Indier maren neue Diffanblungen, die er feiner ichonen Grau gugefügt, betannt geworben und bie Erbitterung gegen ihn hatte ben hohepuntt erreicht. Rach ber Borftellung hatte er beim Eintritte in die gemeinsame Wohnung la belle Marie ohne jeden Grund geschlagen, ju Boden geworfen und murbe fie Sausbewohner mit Energie ber Dighanbelten angenommen danden des Unmenichen entriffen batten.

ber Segenstand ber allgemeinen Entruftung die Manege lande erlernt haft, denn wie hatte ich wohl sonft ben Semjunas und fuhr dann dicht neben der weißen Bluthe, und blidte die Anwesenden, die bei seinem Anblide feige Gatten, das Rind, den Bater, die heimath und Alles, die la belle Marie in der rechten Hand hielt, den Sammt berflummten, höhnisch an: "Ich hatte nicht abel Luft", begann er, "ben Damen und herren, Die in heiligen Eifer gerathen, wenn ein Mann von den Rechten, die ihm seinem Der Jongleur stieß ein kurzes, höhnisches Lachen aus. geschickten Burf. Nun ergriff der Jongleur zwei Messer Beibe gegenüber zustehen, Gebrauch macht, einmal eine "Meine Bauberkünste waren die toll verlebte Jugend und schleuberte sie fast zugleich nach dem Brette, wobei sich ernstliche Ursache zur Entsabung Ihres göttlichen Bornes zu Deines Gatten, meine ungebrochene Kraft und Deine siene Lüge so verzerrten, daß alles Menschliche aus ihnen

ehe ich noch bom Borne übermannt, hestig erwidern das Publikum kummert sich blutwenig um die kleinen ihr Antlit wurde aschaft, und große Blutstropfen flossen lonnte, hatte er durch den nahegelegenen Seitenausgang Zwistigkeiten zärtlicher Eheleute!" Nach diesen Borten don der dunklen Sammtwand in den Sand der Manege.
Ichon den Circus verlassen. Am Abend erwartete ich zog er das todtenbleiche Weib, das vor Aufregung am Ein zweiter tausendstimmiger Schrei solgte dem ersten, la belle Mario auf dem bestimmten Plate. Sie tam ganzen Leibe bebte, zu dem Eingange in die Rennbahn. und wie ein Mann erhob sich das Publitum, die Ungemit unsicheren Schritten aus ihrer Garderobe, ihr Ansichung ihrer Bsicht war todtenbleich. Als sie meiner ansichtig der Ansübung ihrer Pssicht abzuhalten, wie ich es hätte als es das Gehirn eines Menschen zu benken vermag, hatte

fie unter ihrem feibenen Oberfleibe berborgen gehalten eigener Erfahrung bie Bflichttreue bes Artiftenvolfes!" hatte. 3ch warf einen flüchtigen Blid auf Die Abreffe: "Un ben Grafen Grich bon B. in D." lautete biefelbe.

"Es ift mein armer, ungludlicher Bater", hauchte bas icone Beib tonlos, "er allein wird Mitletb mit feinem

Sie wollte weiter fprechen, allein, wie ein ber Unterwelt entstiegener bofer Beift ftand ploglich Rali Semjuna bor uns. Gein bunteljarbiges Beficht mar icheuglich bergerrt, in ben grünlich ichillernben Mugen gudte und leuchtete

"Das ist ja recht hilbsch", gifchte er mit muhfam unterbrudter Buth, "mein treues Beib will mich heimlich

Der Lohn für Diefen Ritterdienst wird ihm seinerzeit nicht meines unsterblichen Landmannes vorenthalten werben! Wift Ihr, bag ich Guch tobten ruhig ftanb fie auf ihrem Blage. tonnte ? Das Beib ift bem Manne Untermurfigfeit unb Gehorfam fouldig!" "Ja bin nicht mich be-la belle Marie leibenschaftlich aus, "Du haft mich bethort, bon meinem watten und tonnen, um einem Gautler in Die weite Belt gu folgen !"

wurde, reichte fie mir ichweigend einen Brief, ben | thun follen, fiel mir nicht ein - nun, Du fennft ja aus Das Ericheinen bes Rünftlerpaares in ber Manege ents feffelte ben gewöhnlichen Beifallsfturm. Gemjuna probugirte feine Jongleurfünfte, in benen er ein Meifter erften Ranges war, und führte bann nach ber Beendigung berfelben feine fcone Gattin gu bem mit fcmargem Sammt überspannten Brette, an welchem er ihr bie für feine graufige Runft paffenbe Stellung gab. Es war ein Anblid von eigenthumlicher Schönheit, bas berrliche Beib mit ben mildweißen, über bem ebel geformten Saupte boch erhobenen Armen, fich von ber mattglangenben, fcmargen Sammtwand in reinfter Blaftit abbeben gu feben. Benn nicht ber Blid ber großen, bunflen Augen wie bilfe. berlaffen und ju bem guten alten Bater gurudfehren und fiehend herumgeirrt mare, fo hatte man la belle Marie ber junge Signor ba foll ihr bagu feinen Beiftand leiben. für eine formbollendete Statue, für ein Marmorgebilbe meines unfterblichen Landmannes Canoba halten tonnen, fo

Unter ben Rlangen eines wilben, erotifchen Marides wahriceinlich gefährlich verlest haben, wenn fich nicht bie Gehorfam ichuldig!" "Ich bin nicht Dein Beib!" rief trat nun ber Mefferwerfer in Die Mitte ber Manege. Ein rafcher Griff in bas auf einem Tabouret neben ihm ftebenbe Binfentorbchen, und ein Deffer mit fcarfgeichliffener, Als die Debatte am lebhafteften geführt wurde, betrat mit teuflischen Bauberfunften, Die Du in Beinem Bater- fpiper Rlinge erglangte eine Setunde lang in Der Sand was das Leben icon und begehrenswerth macht, verlaffen burchichneidend, gifchend in bas Brett. Gin tofender Beifallsfturm bes athemios raufchenben Bublifums lohnte ben

Sanbe; warum ber tobtliche Cous nicht bamals icon abgefeuert ward, vermag ich nicht zu sagen. Rach ber Begegnung mit feinem Feinde ift Dein Bater wie umgewandelt; tropbem wird die Trauung vollzogen. Dein Bater mag wohl gewußt haben, daß fein Leben bedroht war, boch glaubte er ficherlich nicht, bag er in fo großer Gefahr ichmebte, fonft hatte er wohl Dagregeln getroffen, fich vor ben ferneren Rachftellungen feines Biberfachers

Samitaa

"Und biefer Biberfacher, glaubst Du, war bie gange Beit über in meines Baters Schlafzimmer ver-

"Ja, boch ohne fein Biffen. Er muß beim Fortgeben die Schlafftubenthur, ftatt ber Thur gum Borfaal baneben, geöffnet haben. Dein Bater mar gu febr mit feinen Gebanten beschäftigt, um bies ju bemerten. Go fand er benn bei ber Rudfehr von ber Trauung ben auf ihn lauernden Feind und ging in fein Berberben."

"Wenn dies richtig ift, mußte wein Bater bas Schlafzimmer in ber gangen Zwischenzeit nicht mehr betreten haben. Das ift nicht unmöglich; gur Trauung wollte er fich gleich nach bem Frühftud antleiben verschob nie etwas auf ben letten Augenblick. jener unheilvollen Unterredung hat er noch die bewußten Briefe geschrieben, und als ich fam, ihn zur Kirchenfahrt abzuholen, fanb er von feinem Schreibtifc auf, griff nach but und Sanbichuben, bie bereit lagen, und folgte mir, ohne ein Wort gu fagen."

"Er glaubte, fein Tobfeind habe langft bas Saus

"Aber wie fonnte ber Oberft bie Biftole abfeuern, wenn er fie vier Stunden vorher meinem Bater übers geben hatte?"

"Bielleicht hat Dein Bater bie Gabe gurudgewiesen und ber Oberft bie Biftole nur que bem Raften genommen und fie bann in feine Taiche gleiten laffen; bas icheint mir bochft mahricheinlich."

"Und mahrend wir bann alle nach bem Stubiers gimmer frürzten, als ber Schuß erbröhnte, hat er fich unbehelligt burch bie hintere Salle entfernt und ift gur Borberthur hinausgegangen. Das war leicht zu bewertstelligen."

"D Jad, Jad, wenn es mahr ift - und Dberft Deerings ganges Benehmen, feine offenbare Aufregung mahrend meines Kreugverhors icheinen es gu bestätigen warum haft Du mich gurudgehalten - es mare mir eine Genugthuung gewesen, ihm bie Antlage ins Geficht gu fcleubern."

(Fortfetung folgt.)

Mus ber Umgegend.

[*] Aus bem Landfreife Biesbaden, 8. Febr. Laut einer Befanntmachung bes Agl. Landrathamtes zu Biesbaden find in letter Beit bie gur Berbutung ber Uebertragung angedender Krantheiten burch bie Schulen erlaffenen Dit nin erial. anweifungen von ben Orispolizeibeborben vielfach nicht bean ber jungen bon ben bei betspoliziebebben bieljach nicht beachtet worden. Die Behörde hat daber die Anweisung zur Berhütung ber liebertragung ansiedender Krankheiten aufs Reue veröffentlicht und die Befolgung eingeschärft. Auch sind die Krankheiten bezeichnet, weiche vermöge ihrer Ansiedungssähigteit besondere Borschriften für die Schulen nöthig machen. Bu den-selben gehören: Cholera, Ruhr, Masern, Nötheln, Scharlach, Dhyhtberie, Boden, Fledinphus, Rüdfallieber, Unterleibstyphus, kontagiöse Augenentzundung, Kräpe und Keuchhusten, sobald und solange er krambsaria gulirtit. folange er frampfaritg auftritt.

Gemjuna ein viertes Meffer erjagt, und mit bem Triumph. gefdrei: "Run, verlaffe mich, wenn Du tannft!" ichleuberte er es nach bem ichmellenden Rorper feiner Wefahrtin, mo es, bas reich gestidte Seidenmieder burchichneibend, bis jum Befte in bas Berg einbrang.

Das Bublitum und bie Bebienfteten bes Circus faben bem graufigen Treiben, von wilbem Entjegen gelahmt,

driebhofe in DR. Gin ichmudlofes holgtreug bezeichnete bie Statte, wo fie Rube gefunden. Als ich bor zwei Johren auf ber Reife mit bem Circus hinné DR. berührte, fucte ich bas Grab mit bem folichten Rreuge auf, fanb aber an feiner Stelle ein prachtiges Marmor. Dentmal, bas in golbenen Lettern bie Inichrift trug: "bier ruht Marie

"Gelbftberftanblich!", entgegnete Emmo, inbem er fich

Baffer nicht eingefroren, vielmehr fold 8 fofort jur Stelle mar. Rur bem umfichtigen und thatfrafitgen Eingreifen ber Soidmannicaften ift es ju banten, bag bas Feuer feine großeren Dimenfionen annahm.

⊕ Maing, 7. gebr. In ber festlich geschmudten Stabts balle au Maing finbet am nachften Sonntag bas zweite und leste Jubilaums-Concert ber Mainger Bringen: garbe fiatt. Für bie Beranstaltung ift ein ganz neues, viel-jeitiges Brogramm aufgestellt, sobaß jeder Besucher seine Rech-nung dabei finden dürfte. Den mustalischen Theil besorgt die vollständige Capelle des Rassaulichen Infanterie-Regiments Rr. 87 unter Leitung ihres Capellmeisters herrn Muscher und gu bem Lieberbuch find 6 launige Chorlieber eingereiht. Man barf alfo auf bergnügte Stunden rechnen. Es findet Mittags und Abends je ein Concert fiott. A Riedernhaufen, 6. Febr. Rommenbes Frubjahr wird

man bier mit bem Ban einer evang. Rirde beginnen. Die Ibhaltung bes Gottesbienftes ift jest icon berart geregelt, bag ber Bfarrer von Rieberfeelbad jeben Sonn- und Felertag ben-

felben mitverfiebt. ? Bangenichwalbach, 7. Febr. Bom 1. April b. 3. ab fommt im Bezirte ber Gtadt eine Gebuhr fur Robbauabnahme gur Erhebung. Ber einen Reubau ober Umbau ausführen lägt, welcher nach ben Borfdriften ber Baupolizeiordnung ber togen. Robbauabnahme bedarf, bat fur die Ausführung biefer Robbauabnahme eine Gebuhr von 8 Mt. an die Stadtfaffe

+ Wintel, 6. Febr. Gert Gutebefiger Rarl Doring bertaufte bie bei feiner Berfteigerung jurudgegogenen 3 Salbitud 1898er Beine Rr. 12, 13 und 16 ju bem annehmbaren Breife von 7400 DRt. bie 1800 Liter mit Bag an ben Beins

commissionar herrn B. Krans ir. in Johannisberg.
? Caub, 8. Febr. Bereits am Mittwoch Morgen hat sich bas Rhein-Eis an ber Lorelen gestellt und hat am Abend unsere Stadt erreicht. Deute steht bas Treibeis bis Lorch sest und immer mehr Eissichollen ftrömen an, so daß es nicht mehr lange bauern wirb, bis ber gange Rhein von St. Goarsbaufen bis Rubesheim vollftanbig jugefroren ift. — Geftern thurmte fic bas Gis in ber Rabe unferer Stadt meterhoch auf. In ber Ract vom Mittwoch auf Donnerftag waren bler —18° R., was feit langen Jahren am biefigen Ort nicht mehr ber gall mar.

Domburg v. d. d., 7. Febr. Bet einer Aufführung am Geburtstage des Kaifers war dem Einjährig-Freiwilligen Baum eine Couliffe auf die Fingerspihe gefallen. Die Bunde verschlimmerte fic derart, das vorgestern Bundhaartrampf eintrat, bem ber junge hoffnungevolle Dann beute fruh er-

Deftrich, 6. Gebr. Bur Erinnerung an bie 2bfahrige Weier bes glorreichen Felbauges von 1870/71 errichtet ber Rriegerverein Seftrich ein Dentmal, beffen feierliche Einweihung

am Sonntag ben 14. Juli ftattfinden foll.

1* Balduinstein, 6. Febr. Die biefige Bost agentur foll vermuthlich in ein Postamt 3. Klasse eingerichtet werden. Es hatten sich gestern zwei herren hier eingesunden, um einen passenden Bauplad zu sinden, wo sie auf eigene Koben ein Haus dauen wollen, welches sie dann später der Bost zu vermithen oder zu verkaufen beabsichtigen. — Die hiesige Dachschiefergrube im großen Boden ist jegt durch einen herren aus Koln wieder in Betrieb geseht worden, wodurch sich den hiesigen Einwohnern ein lohnender Berdienst bieset. (E. g.)

1* Frankfurt, 7. Febr. Die Stadtverordneten beschlossen mit 29 gegen 28 Stimmendie Einge mein dung Boden beim s. am Sonntag ben 14. Jult ftattfinben foll.

mit 29 gegen 28 Stimmen die Eing e mein dung Goden beim s.

Bom Weilthal, 7. Febr. Bor einiger Zeit erhielt ein Mühlenbesiger aus genanntem Thale einen ziemlich umfangreiden französischen Brief aus Spanien (Barcelona), worin
thm die bertrauliche Mittheilung gemacht wurde, daß in ber Rabe feines Befigthum ein Soas von 600,000 France ver-Rabe seines Besithum ein Schap bon 600,000 Francs bergraben sei. Um benselben zu erlangen, musse er sich selbst nach Barcelona begeben, woselbst ber Schreiber inhaftirt sei, besien Tochter im Alter bon 17 Jahren sei im Besitze ber näheren Blane, die zur Auffindung bes Schapes notdig waren; er solle bavon 200,000 Fres. für sich erhalten. Die Geschichte ist ein besannter Schwindel, wie er schon so oft in gleicher Art probirt wurde. Der biedere Mühlenbesitzer nehme sich deshalb in Acht nor bem sponsischen Schapischwindel. bor bem fpanifden Schapfdwinbel.

gandel und Verkehr.

+ Bab Beilbach, 6. Febr. (Landwirthicaftlice Ber-fammlung. Den Sauptgegenftand ber Tagesordnung auf ber am Sonntag babier abgehaltenen, zahlreich besuchten Berjamm-lung bes 18. landwirthicaftlichen Bezirtsvereins bilbete bie Erdrierung ber Frage: "Kann ber Landwirth jum Breise bie Erdrierung ber Frage: "Kann ber Landwirth jum Breise bon 65 Bi. für ben Centner noch Buderrüben banen?", worüber herr Hofguts- und Miblenbefiger Beber aus Maffenheim reserrire. Rebner wies zahlenmäßig nach, bag ber Landwirth auch zu biesem Breise noch Rüben banen fonne, wenn man einige Secunden lautios zu. Als sie endlich aus ihrer Gritarrung erwachten, und den Mörder greisen wollten, war er aus den Räumen des Eircus verschwunden.

Alle Recherchen der Behörden von Pt., wo sich das entsetzliche Ereigniß abgespielt hatte, sind dis heute ersolgentschen; Kali Semjuna ward nicht wieder gesehen.

La delle Mario", schloß mein Freund Emmo seine Er. zacobs, dried ein gestellt werden und die Horischen das einerbestlagen der Großeitelt werden und die Hospitung auf Zuderrüdenbau sei süngestellt werden und die Hospitung auf Zuderrüdenbau sei süngestellt werden und die Hospitung auf Zuderrüdenbau sei süngestellt werden und die Hospitung auf Zuderrüdenbau seingestellt werden und die Hospitung aus einverstanden wird die Stala dei Keigenden Zuderpretsen einzusühren. Kostet der Stala dei Keigenden Zuderpretsen einzusühren. Kostet der Stala dei Keigenden Zuderpretsen einzusühren. Kostet der Buder 11 Mart pro Centiner, fo follen 70 Big. bei Auffclag bes Buders um 50 Bf. 21/, mehr für Rüben gezahlt werben u. f. w. Als zweiter Buntt fiand eine Beipredung über bas neu einzuführenbe Grundbuch auf ber Tagesordnung. Alle Anwesenden waren einig, bag burch bie Einführung beffelben ber gandwirthichaft gans gewaltige Untoften aufgeburbet wurden. Augerbem gewährleifte baffelbe nicht bie Benauigteit, wie unfer Brinzessin von T., geborene Grass B., Friede ihrer Alfche."

"Und den Brief, den Dir la belle Marie zur Bestörberung übergeben hat, hast Du an seine Abresse abgesten werden soll. Rachten ber Einstünden bes Grundbudes gebeten werden soll. Rachten ben Grundbudes gebeten werden soll. Rachten Gonntag foll in Simboure ?" Dagnahmen jur Erhaltung unferes Stodbuches berathen

Doubeim, 7. Gebr. Bu unferer Melbung fiber bie lebbaft: 1/giahrige Laufer tofteten bas Baar 80 Mart, 6-7: Löfcharbeiten bei bem Branbe wird uns mitgetheilt, bag bas modentliche Saugferfel bas Baar 30-36 Mart. Der Rram-

lebbaft: ½jährige Läufer foneten bas Baar 80 Mart, 6—72 möchentliche Saugferkel bas Baar 30—36 Mart. Der Krammarkt war ebenfalls schlecht.

Limburg, 6. Febr. Rother Beizen pro Malter Mark 11,30, Weißer Beizen 11,20, Korn (neues) M. 8,25, Gerfte (neue) 6,40, Hafer Mt. 5,20, (neuer) Mt. 0,00. Butter 1 Kilo 1,80, Eier 2 Stild 14 Pig.

Wontabaur, 5. Februar. Beizen (160 Pfund) Mark 11,00, Korn Mt. 9,10 bis —,0, Gerfte (130 Bid.) Mt. —,0, dafer (100 Bid.) Wt. 5,30, Kartosseln per Centuer Mf. 2,50, kornstroß (100 Bid.) Mt. 1,60, Heu (100 Bid.) Mt. 2,20. Butter per Bid. 85 Pig., Eier 2 Stild 16 Big.

Wontabaur, 6. Febr. Der diesjährige Lichtmesmarkt war gut besucht, boch war ber Handel sehr stau. Es gatten Ochsen 1. Qualität 62 Mt., 2. Qualität 65 Mt., kälber 1. Qualität 55 Mt., 2. Qualität 50 Mt., kälber 1. Qualität 50 Mt., 2. Qualität 50 Mt., kälber 1. Qualität 55 Mt., 2. Qualität 50 Mt., Rüber 1. Qualität 55 Mt., 2. Qualität 50 Mt., kälber 1. Qualität 55 Mt., 2. Qualität 50 Mt., kälber 1. Qualität 55 Mt., 2. Qualität 50 Mt., kälber 1. Qualität 55 Mt., 2. Qualität 50 Mt., kälber 1. Qualität 55 Mt., 2. Qualität 50 Mt., kälber 1. Qualität 55 Mt., 2. Qualität 50 Mt., kälber 1. Qualität 55 Mt., 2. Qualität 50 Mt., kälber 1. Qualität 55 Mt., 2. Qualität 50 Mt., kälber 1. Qualität 55 Mt., 2. Qualität 50 Mt., kälber 1. Qualität 55 Mt., 2. Qualität 50 Mt., kälber 1. Qualität 55 Mt., 2. Qualität 50 Mt., kälber 1. Qualität 55 Mt., 2. Qualität 50 Mt., kälber 1. Qualität 55 Mt., 2. Qualität 50 Mt., kälber 1. Qualität 55 Mt., 2. Qualität 50 Mt., kälber 1. Qualität 55 Mt., 2. Qualität 50 Mt., kälber 1. Qualität 55 Mt., 2. Qualität 50 Mt., kälber 1. Qualität 5

Neues aus aller Welt.

- Roftod, 6. Febr. Mus Barnemunde wird ge-melbet: Diei bejahrte fifder, Ramens Rofchlaub, Meinde und Freitag wurden auf offener See von einem Schneefturm über-

Freitag wurden auf offener See bon einem Schneettum überrascht und sind ertrunken. Die Berunglüdten sind sammtlich verheirathet und binterlassen ftarke, blisobedürftige Familien.
— Epremberg, 5. Febr. In Buldberg verbrannten bei einem Brande in einer Stude vier Kinder.
— Forft, 5. Febr. Die hiestge große Tuchfabrik Eber de brannte völlig ab. Drei Bersonen wurden ver-letzt, indem die Erstmmer auf ein Rachdarhaus stürzten.
— Laufanne, 5. Febr. Seute ift in Longirob (im

— Laufanne, 5. Febr. Seute ift in Longirob (im waabtianbiiden Juja) ber altefte Blann ber Schweiz geftorben. Er bieg Cathelaz und war 1791 geboren, ift alfo 104 Jahre alt geworben.

berichte hier ein außerorbentlich beftiger Sturm. Im hafen ichetrete eine Schaluppe bes englischen Dampfers "Entenian". Die Schaluppe batte 5 Bersonen an Borb, von benen 2 erstranken. 20 mit Kohlen beladene Boote gingen unter. Babinanen reiche Schornsteine murben umgefturgt, woburd mehrere Berjonen Berlegungen erlitten. Debrjacher Schaben murbe auch in ben umliegenden Lanborten angerichtet.
— Bufareft, 7. Februar. In gang Rumanien berricht

beftiger Goneefall.

- Gine feine Gefellschaft. Faft hunbert Jahre Bucht-baus verforperten die fieben Angestagten, welche diefer Tage wegen wiederholten Diebstahls und hehleret vor ber zweiten Straffammer bes Landgerichts I in Berlin nanden. Ange-flagt waren ber "handelsmann" Karl D. Dultowett, "handelsmann" Aug. Bruntow, hutmacher D. Rob. hoffmann, Beber Chr. Wagner, die Frau des Angeslagten hoffmann, der Bergolber J. Wagenlicht und die berehelichte M. Maschaid. — Die mannlichen Angeslagten haben ein berartiges Berbrecher-leben hinter sich, das selbst ber Staatsanwalt erklärte: So massige Rerfergien feien ihm in seiner Regris noch nicht ber maffige Borftrafen seien ibm in seiner Braris noch nicht borgetommen. Wagenknecht allein bat bereits 45 Jahre im Bucht pause geseffen und tann in seinem Leben nur tageweise in Breibeit gewesen sein! Sein Strafverzeichniß beginnt bereits in ben Bierziger Jahren und enthält aus diefer erften Zeit u. A. vierzehnmai Ruthenhiebe. Auch Bagner hat jason ein Menschenalter im Zuchthause und Gefändnisse gesessen. Dulfowsti und Bruntow sind alte Einbruchsgenossen, die sich immer wieder zusammenfinden, sobald sie die Freiheit wieder seinen wertester ist hoffinann, welcher bisher "nur" wegen Meinebes eine Borfirafe von brei Jahren Zuch-haus erlitten det. Die Angeliagte Possibute sah nor Gericht so haus erlitten bat. Die Angeflagte Dafdnid fab vor Gericht fo fromm aus, als ob fie fein Bafferden truben fonnte, und bod bezeichnete fie Rriminaltommiffar Braun als eine ber berfcmitteften und gefährlichften "Ausbalbowerinnen". Sie fommt ale Auf-marterin in die berichiebenften Familien, und ihr " Specialfach" ift es, bie Beit ausgutunbicafien, ju melder bie Chriften in bie Rirche, bie Juben in ben Tempel ju geben pflegen. Babrenb ber Abwefenheit ber Betreffenden bet ben Gottesbiensten werben bann die Bohnungen ausgeplündert. Ein berartiger Diebstadt befand sich auch unter ben zur Anflage stehenden Fallen. Der zweite Fall batte eine interessante Borgeschichte, beruhte aber nur auf "Indizien". Am 20. April wurden einem gewissen Edert durch Einbruch verschiebene Werthgegenstände gestohlen, auch sechs tussische Diligationen zu 600 Rubel. Als Thater dieses Diebstahls wurde seiner Zeit der Bruber des jezigen Angellagten Hoffmann, Ramens E. Hoffmann, zu 15 Jahren Zuchthaus veruntheitt. E. Hoffmann itr ein sehr gefährlicher Einbrecher, der furz borber erst eine läsährige Zuchthausstrase verdügt hatte. Eine der gestohlenen russischen Deligationen wurde nun im letzten Butter einem Berliner Bontier zum ilmsat angeboten. Der Bantier ließ im Geheimen einen Kriminalbeamten holen, der Andieter des Berthpapieres wurde mefenbeit ber Betreffenben bet ben Gottesbienften merben bann minalbeamten holen, der Andieter des Berthpapieres wurde in der Berion des Angeslagten Wagner verhaftet. Diefer er-flatte, daß er das Werthpapier von Brunsow erhalten habe; Lehterer hat es von den hoffmanns bekommen. Als die Kri-minalpolizet bei hoffmanns haussuchung abhielt, sonnte Rriminaltommiffar Braun bort ein ganges Badet bon bern" befdlagnahmen, bie bon bem & Doffmann in Sonnenburg berrührten. Die Schriftftude waren nicht nur intereffant, weil fie zeigten, wie man auch binter Budthausmauern einen umfangreichen Briefwechfel mit ber Augenwelt unterbatten tann, tonbern aus bem Inhalt ging auch bervor, bag Dullowett, ber in ber Berbrederfprache ber "Brofeffor-Carl" beigt, fowie Bruntow und Bagenfnecht an bem Einbrud betbeiligt gemejen geinn fow imd Wagentniecht an dem Eindruch dethetigt gewelcht fein mußten. Die beiben Ersteren wurden auch don dem Angestagten Hoffmann belastet, welcher bedauptete, das sie ihm diese Betheitigung selbst zugestanden hatten. Die "Indizien" reichten aber doch nicht aus, um die offenen Bugen und gegenseitigen Anschuldigungen, welche die Angestagten bordrachten, zu überwinden. Der Gerichtschof sah nur die Thäterschaft in dem anderen Angestagten bei dem "Selbstverständlich!", entgegnete Emmo, indem er sich in ben Fantenil zurücksichen fabe ihn wiein den Fantenil zurücksichen ließ, "aber ich habe ihn wieder uneröffnet zurückbesommen mit einigen Zeilen von einem
alten Rammerdiener des P, schen Hauses, der mir mittheilte,
daß der hochgeborne Abressa ber zwei Jahren gesich ber hochgeborne Abressa ber zwei Jahren gesich in den Fantenil zurückselen der der in der gestelen bahier abgebaltene
alten Rammerdiener des P, schen Hauses, der mir mittheilte,
daß der hochgeborne Abressa ber zwei Jahren gesich in der Gendel ber
alten Rammerdiener des P, schen Hauses, der mir mittheilte,
daß der hochgeborne Abressa ber zwei Jahren gesich in der Gendel ber
alten Rammerdiener des P, schen Hauses
schen Hausen
schen Feigen der der Gestalten
mur die Thäterschaft der derichten an
mur die Thäterschaft der derichten an
mur die Thäterschaft der derichten an
mur die Thäterschaft der
einen Diebstabl, in dem andern Jule aber nur eine Hausen
schen Diebstabl, in dem andern Jule aber nur eine Hausen
schen Diebstabl, in dem andern Jule Thäterschaft der
als erwiesen an. Der Staatsansanable beantragte im Ganzen
schen Besterbieden
schen Diebstabl, in dem andern Jule Thäterschaft der
als erwiesen an. Der Staatsansanable den einem Diebstabl, in dem andern Diebstabl, in dem andern Diebstabl, in den andern Diebstabl, in den andern Diebstabl, in den Diebstabl, in der die Gestalten
einen Diebstabl, in der diegestable einen Diebstabl, in der die Estatschaft
sche Faute Schen Liegestable
sche Gestalten
ber Gestalten
ber Gestalten
ber Gestalten
ber Gestalten
ber Gestalten
ber diegestable

Nur 5 Lf. toftet unter biefer Rubrit jebe Reile bei Borausbegahlung.

Bird unter biejer Rubrif eine Anzeige für breimal beftellt, fo ift bie vierte Aufnahme umfouft.

Angeigen für bieje Rubrif bitten wir bis 10 Uhr Bormittage in unferer Egpedition einzuliefern.

And Veilden

uften Rleiber, Bafche, Briefpier ic. tei Bebrauch bei achten Florentiner Beildenpulvers, Baquei 20 Bf. Depots bei

M. Berling, Burgitt. 12, Carl Günther, Beberg. 24, C. Saas, Lurus., Gal.-B., alte Colo-nate, Abolf Sabbach, Bleichfirage 15, 3. Rul, Ellen-bogengaffe 12, Carl Schnegei-berger u. Cie., Martifir. 26

Ein gangbares

Conditorgeldiäf auf gleich ober fpater gu miethen gefucht. Offerten mit Breisangabe unter Rr. 3919b an bie Expedition b. BL.

fliklappen f. Derrentleibe Goldgaffe S, Sinterhaus, 34" 1 Er. rechts.

Sauerkraui und Jappenkraut

per Bfb. 8 Bf., Bohnen 20 Bf. Schwalbacherftr. 68, part. r.

Kächer eber Art, werben bauerhaft unb

Sillig reparirt. 21brechtftraße 9, 2. Sid. I

Stühle werben bill, geflochten b. Dinges, Berrmannftr. 2 Huch ift bafelbit eine Rrude bift. au vert.

Ballfrifuren gu 25 Bfg., fon und modern. Sellmunburage 39, Geitenbau

1 Sid rechts. Gur meine Briefmarten-

Cammlung suche besiere, alte und auständische Marken in Tausch gegen neine Doubletten (bar: 800 St. versch. in kl. hübsch. Album). Kauf nicht ausgeschlossen. Gest. Off, unt. A. 65 a b. Exb. balb erb. a

Franzöhldze Conversation

gefucht, am liebftem mit gebilbetem Frangojen oder Frangofin. Gefl. Offerten unter L. N. 50 an bie Expedition b. Bl.

Heirath

jeben Standes wird bon einer bifitiguirten Dame biscret und gewiffenhaft beforgt. Dfferten unter DR. O. 95 an bie Grp b. Blattes.

Ein Maskenanzug, fpanifche Bigeunerin, billig gu verleiben ober ju bert. Rab. bellmunbftr. 22, oth. 2.r. 47:00

maskenanzug, Kulun, gu verleiben ober gu verlaufen int ffeine Berfon Abolf8-Affec 24, Frontipipe. 4760*

Gine arme Familie bon 6 fl. Rinbern im Alter bon 1-7 Jahren ohne Berbienft, ber Mann immer frauflich, bittet thelbent. Menfchen fin abgelegte Aleidden für bie Rinber, menn Dien, e. Mantelden für Dabden bon 7 Jahren. Geft. Off. erbeten u. Arme Rinber' a. b. Erp. a

te

n

n

Beitungs=

Ju kaufen gefügt:

Samffag

F Sochfte Preife 7 werd. ges f. getr. Derren: n. Damen-Rleiber. Depgerg. 14, Grau H. Lange. Muf Beftell tom. ich auch puntil, in's Saus. 4691"

Bu verkaufen: ... Gelegenheitskauf tur Brantleute!

3mei Betten, nußbaum., mit hobem Saupt, und ein Sopha, mit gebregiem Blufd bezogen, ift billig gu verfaufen.

Goldgaffe 8, h. P 4 foubl. nugb. pol. Rommobe, 1 Gefreiur, 1 Gopha, ein Bett, 1 Zifch, alles febr gut erhalten, biuig gu verfaufen. 4772* Ablerfir. 16a, Bobs. 1.

Einige bunbert Icere Cigarrenfasten find billig abzugeben, auch ein ich. gr. Eigarren-Musfiellfaften bill. Caefar Lange, Meggerg 14-

Ein Schreibpult und ein nenes Bett vertaufen. a Oranienfir. 15, 8ths. 1.

Läden. Laden

in ber Marktftrage zu verm. Näh. Erp.

Grabenstrake 1

Bureau geeignet, auf 1. April gu vermiethen. Rah. Edlaben bafelbft. 2156

Shadiffr. 15 Gin Laben mit und ohne Bob nung gu bermiethen. 1918

Su Miethen gelucht Ctage,

ca. 6 Bimmer mit Bubebor, in angenehmer Lage, um die Mitte bes Jahres gefucht. Geft. Offert. unter L. N. 50 an bie Exped. d. B1.

gr. Werkflatt mit Beuergerechtigfeit, ober zwei fleinere, jest ober fpater gu miethen gefucht. Geff. Off. unt. 29. 1863 a. b. Erp. 9139

In vermiethen.

Adelhaidstraße 23 Seitenbau, große Maufarbe nebft Ruche und Reller auf 1. April zu bermiethen. 2315 ju bermiethen.

Adlerhrage 9 2 Bohnungen mit je 2 Simmer, Ruche u. Reller gu berm. 4722

Adlerstraße 13 find 2 und 3 gimmer, Rude nebft Bierbeftall fur 1 Bferd und Remife auf 1. Abril 3, berm.

Adlernrage 24 Ein Simmer nebft Rude auf gleich ober fpater gu berm, 2187

Adlerftrage 33 foone Dad - Wohnung auf 1. Febr. ober fp. gu berm. 1990

Adleratrate 59 ift eine Wohnung von 2 Simm. u. Bubeh. per 1. April gu berm.

Adolfsallee 22 8 ift die obere Etage, bestehend aus 7 Bimmern nebit Badegimmer und Bubehör auf 1. April 1895 ev. auch früher au vermiethen. Dab, bafelbit.

Bertramltrake Sinterh., fcone Bohnung bon 2 oder 3 Bim., Ruche nebst 3u behör jum 1. April zu berm. Raberes baselbst im Bbb., Bart. rechts bei Stort. 1887

Drudennrake 3 eine Bohn, 1. Std. 2 Zimmer, Ruche u. all. Zubeh. an rub. auft. Leute ju berm. Rah, Bart, 2169 Emferfrage 19 d. Fron-Sim., gr. Rude, Reller, per fof. ob. 1. Upril s. berm. Rab. Bart,

emlertrake 40 eine Bohnung 3 gim. & berm

Emfertirate 40 swei Bohnungen 5 Bim., Babe-2171 gimmer gu berm.

Emlerstrake 40, 3 Grontip., 2 Bim., Ram. g. verm Emserfraße 42

eine Bohnung & Simmer, Babes 2170 gimmer gu berm. Feldfrage 6 Bobnung im Bim. u. Ruche mit Bubet. 1994

feldft. 26 Bohn. von 1 Simmer und Ruche mit Bubehör auf fof. ob. 1. April zu verm. R. part. 1966

Guttav=Adolfitr. 5 Bel-Etage) 5 Bimm. m. Balcons ofort preismurdig gu bermteiben Raberes Bart.

Gukav=Adolfftr. 10 fcone 1. Etage bon 4 großen Räumen nebst Babes. u. Zubeh, zum 1. April zu verm. Preis 700 Mt. Räh. baf. 1. St. 4705*

Hartinghrage 8 joone Manfardenwohn. 2 8im., Ride, Reller u. Bubeh, f. 180 M., p. 1. April 3. berm. R. part. 2288

Helenenfir. 6 ift eine ich. Wohn., 2 Bimm. u. Ruche für 180 M., gum 1. April 3. verm. Sth. 3.

Helenenstr. 22 eine gr. Manf. s. b. R. 2. Std. Hellmundftr. 60

Sibs. Bart. Simmer und Ruche ber 1. April ju berm. 2255

hermannstrake 20 ift eine Barterres ober Beletage-Bohnung, bestehend aus brei gimmern, Ruche u. Bub, auf gleich ober fpater gu verm. 7780

herrnmühlgaffe 5 eine Wohnung von 3 gimmern, Rude und Bubeh, worin 16 3. Hafdenbiergefd, betrieben wird, auf 1. April ju verm.

herrenmühlgaffe 7 eine neuherger. Manfarbenwohn, 2 Bim. u. Ruche fof. 3. berm. 2261 Sochfätte 9

ift ein Logis, Stube, Rammer und Ruche, auf 1. Marg ober April gu bermietben. 2289

kellerstrake 11

In meinem Reubau find fcone 3 u. 4 Bimmerwohnungen, event. auch 8 Simmer nebft allem Bubehor per 1. April 1895 vermiethen. Raberes bei vermiethen. Raberes bei 3. Sellerftrafte 16, 2. Stod, 2 gimmer und Ruche per . April au verm. Qubivigfir. 4- 1. Sid. jwei Simmer, Ruche im Abfolug mit Subehor, fowie eine Dach-wohnung ju vermietben.

Manergaffe 16 g Manfarbenwohnung 2 Bimmer, Ruche n. Reller gl. ob. fp. 5 verm. Micheleberg 15, 2, Stod. Ruche gu vermiethen.

Meroftr. 32 ift auf 1. April 1 Bohnung bestehend aus 3 gimm. u. Ruche im 2. Stod gu berm. Potlippsbergerfir. 2 28imm. Ruche u. Rell. a. jof. gu berm. Bhilippsbaftr. 2 heigh, Manf. an eingelne Berf. a. fof. a. berm'

pullippsberatt. 35 ift eine Bobnung von 8 gimmer mit reichlichem Bubehor per 1 April gu vermiethen. Raberes bafelbit Barterre. 1998

Dlatterfir. 46 ift ber 1. und 2. Stod, 8 Zimmer, Ruche nebst Zubehör im Dach 1 Zimmer und Ruche auf 1. April, und 1 Zimmer und Ruche part, auf gleich ober pater gu bermiethen. Raberes Blatterftraße 5.

Platternrake 50 1 Bohnung 3 gimmer, 1 Ruche 2 Reller fofort ju verm. 4518' Gde Rober- u. Belbftr. 1 23 23 д. и. Вибей. п. П. Дафиофи зи verm. 1964 Röderftr. 16 2 beigbare au nermietben ber fofort. 1995

Römerberg 14 eine Bobnung 1 ob. 2 gimmer, grude, Refler auf 1. April gu permiethen. 4745

Roonstraße 3 3 Bimmer, Ruche u. Balton auf aleich ob. 1. April, 2 Bim und Ruche mit Zubeh. auf 1. April zu berm. Rab, baf. Bort, rechts.

Roonstrake 5 2 Bohnungen je 3 gimmer. Rude und Bubehor per I. April au bermiethen.

Schachtstraße 9 eine fcone Heine Dadmobnung auf 1. April gu berm.

Sawalbaderftrake 63 find 2 und 3 Simmer nebft Ruche und Bubehor p. 1. April ju vermietben.

Rl. Sawalbacherpr. 14 1. St. 2 Sim., Ruche u. Mani, fow. 1 mobl. Bim. a. fof. 3. berm Sedauftr. 4 icone Bohn Ruche, 2 Reller u. Bubeh., fowie 1 Bimmer und Ruche jum 1. April bill, 3. berm. Rab. Bart. a Sedauftrafte 5 eine fo. Bobr. im Sth. 3 Bim., Ruce, 2 Refler, Il. Ram. a. 1. Mpril j. v. Rab. Bbbe. bei herrmann. a

Sedanftraße 7. Borberhaus, eine Wohnung bon 3 Bimmer u. Bubehörper t. April guvermleiben. Rab, bafelbit part. und Dothelmerftraße 42, bei 3. Rau. Dachbedermftr. 2204

Steingasse 28 § 2 Bohnungen b. 2 gim., Ruche, u. 1 gim. u. Ruche gu verm.

Steingaffe 31, Seitenbau part. eine Bohnung 2 Bimmer, Ruche und Bubehor auf gleich ober ipater gu berm.

Walkmühlftrage 30 eine Bohnung nebft Lagerplat billig gu bermiethen. Raberes bet Safner. 2809

Walramstr. 5 ift ein icones Dadlogis auf fofort ober 1. April gu Dei-

Walramftrafte 35 ift eine Meine Wohnung, 1 Bim Ruche und Bubehor jum 1. April gu vermietben.

Walramftraße 35 ift eine beigbare Manfarbe auf fogleich gu vermiethen.

Walramitrake 37 eine Manfarb-Bohnung auf aleich au permietben. 1993 gleich gu bermiethen.

Webergaffe 52 2 Bimmer, Rüche u. Reller u. 1 Bim., Rüche n. Reller 3. verm. Rab. Lehrftr. 2. 1918

Weilftraße 10, 5th. 1. L ein fd. mobl. Simmer mit Raffee, Monat 12 DL., 3. verm.

Wellritfit. 1 Schwalbacher ftrage. 2. Etage, 5 gr. freundl. Bimmer gum 1. Mpril an ftille Riether gu vermiethen.

Wellribftr. 20. Bel-Ctage. 8 fcone Bimmer u.

Wellrikstraße 44 ift eine Wohnung im Borber-haus 2 St. b., 3 Bimmer und Ruche, auf gleich ober fpater gu 759

Wörthstraße 13, Ede Jahnfir.

Freundl. Wohnungen im Mittel-bau 2 Bimmer, Ruche und 3 Bimmer, Ruche und Bubebor gu vermiethen, auf Berlangen tann 1 8. febarat mit verm. werben. Dachwohn. 2 8. u. Ruche ic.

Bimmermannftr. 8 find ber 1. April gu vermietben: 5 Bimmer, Balton, Ruche und Bubehor im Parter.e, 3 Bimmer mit Balton, Ruche u. Bubebor. Raberes Barterre.

Werkstätte

auf 1. April gu berm. Franfenftr. 19, 2 Steingaffe 25 E

ft eine belle Bertftatte & berm. Adlerhrage 51,

oth. Dadl. erh ein ober gwei reinl. Arb. ich. Golafftelle. 4752* Albregithrage 40, Specereil. Mob!, Bimmer mit ober obne Roft gu verm. 2314

Bertramftrafe 14. Bart. I., fcon. mobl Bim, mit 2 Betten an 2 anftanbige junge Leute gu vermiethen. 3 2301

Blücherstr. 14 5th mibl. Bimmer billig gu bermiethen.

Caftellftraße 6, 31. fd. mobt Simmer mit Dfen gu berm.

Geisbergftr. 7 gut mobi.

Geisbergftr. 9 Bart. Möbliries Simmer mit und ohne Roft git berm. 2093

sehrstraße 19, 2. Ginf. mobl. Bimmer ; berm. 2122

Wellrikstraße 14. 2. Cid. erhalt ein anftanbiger junger Mann fcones Logis mit Ron. 4747"

Offene Stellen:

Volontär.

Ein junger Mann mit höherer Schulbilbung u. flotter Schreibweife tann auf einem biefigen Bureau gegen fofortige maßige Bergutung als Bolontar eintreten. Renntniß ber Cteno-

graphie erwanicht. Gell. Off. mit Ang. über Bilbungsgang, Alter, Anspruche ic. u. bes Biesb, Generalanzeiger's.

010010 Ein Junge v. 14-15 Jahr. gefucht. Buffenftr. 31.

Ahrmamer-Lehrling fucht zu Oftern Fr. Kämpfe, Uhrmacher Langgaffe 48.

Einen Lehrling

mit guter Sanbidrift, fuct fofort ober Oftern F. Lehmann, Coldidmied u. Grabeur, 4775* Langgaffe 8.

Litellen Geluchen

Ein junger Mann

ber langere Beit in einem hiefigen großeren Robleugeichaft auf bem Comptotr thatig war, fucht jum 1. April Stellung. Offerten unter G. 124 an bie Exped. b. 9 I. 4755

Für Prinzipale Gewandter, gebilbet. Mann, in ben vierziger Jahren, fucht Stellung a's Sausdiener oder bergit gegen bon geringe Bergutung bon Wef. 12.— pro Woche. Gefl. Offert, beiebe man unter P. 12 in ber Erb. b.

Aide de Cuisine

fucht Stelle in einem Botei auf tommenbe Gaifon Gute Beug-niffe fteben ju Timften. Gefällige Offerien wolle man

an Serrn Emil Saufelmann in Tiefenbach bei Erailbeim abreffie.en.

Gine Fran

mu zu haben in der Auche sofort zu vermiethen.

Auche sofort zu vermiethen

₩

00

Samftag

in den oberen Sälen des Casinos,

Mitwirkende: Frl. Else Hatzmann, Concertsängerin, u. Herr Josef Grohmann, Claviervirtuose.

Die geehrten inactiven Mitglieder und Inhaber von Gastkarten werden hiermit freundlichst eingeladen.

Die Karten sind am Eingang vorzuzeigen.

Der Vorstand.

Vortrag 3 Berrn Kurdirektor Ferd. Hey'l über: "Reifehumor und Sumor auf der Reife"

(eine Plauberei) am Samftag, ben 9. b. Mtts., Abends 81/, Uhr, im Saale ber Gewerbeichule (Bellripftrage). — Gafte find willfommen. Der Borftand.





Dierte

Grokeherren-u. Damen = Sikung

in dem narrifch decorirten Lotale des Oberratterich Joh. Sauerhammer, Schwalbacherstrasse 27,

Brauerei Magel, wogu freundlichft einlabet

Das Ratten Comm mit Thee!

Restaur. Kronenburg. Conntag, ben 10. Februar, großes

ausgeführt bon ber Militarmufifvorfchule aus Connenberg.



Gleichzeitig Camftag u. Countag:

Metzelsuppe. W. Klütsch.

hne Aufschlag!

Beftes amerik. Petroleum per Lir. 14 Bfg. Brennspiritus per Sch. 18 Bf., bei 5 Sch. 16 Bf. Sogen, Kaiservel bei 5 Ltr. 22 Bf. In. Rernfeife bei 5 Bfb. 22 Bfg

Ta. Kernseise bei 5 Bfb. 22 Bfg.
Beste transp. Glycerinschmierseise bei 5 Bfb. 17 Bfg.
Rüboel (Borlaus) pr. Sch. 25 u. 28 Bfg.
Borzügl. reinschm. Salatoel pr. Sch. 40 bis 80 Bf.
Speisesett p. Bfb. 42, 45 u. 50 Bf.
Margarine p. Bfb. 50, 60 u. 75 Bf.
Limb. Rahmkäse gand, pr. Bfb. 35 Bf.
Bohnen, Grbsen, Linsen p. Bfb. v. 12 Bfg. an
Gries, Reis, Gerste
14
Große türf. Pflanmen
12, 16, 20 bis 30 Bf.
Gemüsenubeln
20, 24, 30, 35 60
Maccaroni
24, 30, 35 60
Maccaroni
24, 30, 35 60
Maccaroni
25 Bf. 25 Bf, Absandarer
p. Bfb. 23 Bf.— R. 1. Java-Cassee mit Rusbohnenstassee R. 1. Gebranntes Korn 12 u. 14 Bf. Gebr.
Walztassee p. Bfb. 16 Bf.
J. Schaab, Grabenstrasse 3.

J. Schaab, Grabenftrafe 3. 2885 Rilialen Bleichftr. 15, Roberfir. 19 u. Erbenbeim.

Für eine gut eingeführte Lebens Berficherungs Gefellichaft: Lebens, Sterbelaffe (Bollsberficherung), Musfteuer. und Militairdienft-Berficherung fucht allerorts

tagtige Acquifiteure und Vertreter.

Borgügliche Einrichtung 5. B. Sterbefasse Bersicherung von 100 Mart an ohne Untersuchung. Dobe Begisge. Bei guten Leistungen auf Bunsch Ausbildung als Bersicherungs-Beamter und events, An-ftellung mit Figum. Offerten u. D. 12 an die Ego d Bl.

Imone Orangen

per Stud 5 Big. Dubenb 55 Big.

Caalgaffe 2 D. Fuchs, Bebergaffe.

der hungernden Vögel! Gedenket

Für die Bajge



gibt blenbend weiße Wasche, pr. Bfund 20 Bfg. 3u haben in Wiesbaden bei M. Schüler, Rengasse, P.Enders, Michelsberg, Chr. Mayer, Rerostraße, J. B. Weil, Röderstraße, K. B. Kappes, Dogheimerstraße Ede Zimmermannsstraße, C. Linnenkohl, Moribstraße, Pet. Quint, Martistraße, J. S. Greuel, Bellrigstraße, W. Stauch. Friedrichtraße, M. Stauch. Friedrichtraße, Ph. Kissel, Röderstr. 27, K. Erb., Rerostraße, Wilh. Kautz, Steingibt blenbend weiße Bafche, pr. Reroftraße, Wilh. Kautz, Stein-gaffe, Louis Schild, Langgaffe 8, Louis Kimmel, Reroftraße 46 Heinrich Steinhauer, Mosbach Ludwig Dietz, Biebrich, Arme-ruhstraße, Frl. Anna Engel, Biebrich. 20586

Ersten jeden Monats edes Los sofort einen Treffer sicher erhält. Der Tellnehmer kann durch dieselben von den in Treffers M. 500000, 400000, 300000 20 Millionen

dis ca.Mk. 20000, 15000, 10000 mindestens aber nicht gans den en garantirten Einsatz gewinnen, sekte und Ziehungelisten gratis. Prospekte und Ziehungelisten grwinsen.

Sahraebeitrag für alle 13 Ziehungen
db. 120.— oder pro Ziehung nur
dt. 70.— die Balfte davon Mr. 5.—,
din Viertel Mr. 2.50. Anmeldungen
dis spätestens den 28. jeden Monsta.

Libratus Ziehungen. Heinige Zeichnungs - Stelle Alokernhard, Frankfurt a. M.

Markneukirchen, Sachsen. Breisliften franto.

-bleibe — werde



Bu begieben nur burch Benschel & Co., Gerreft 3800 Dresden-Gachfen.

Prima Gemüse aller Art biffigft 4768*

Sowalbagernt. 45a, Gemüfchandlung.

Biertel Ranggallerie (Borberfit) abjugeben. 4759" Marftraße 2.

au baben 2177 @@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@

Adrefibuch von Wiesbaden u. Umgegend

(Biebrich a. Rhein, Bierftadt, Dobheim, Langen = Schwalbach, Schlangenbad und Sonnenberg) pro 1895/96

befindet fich gur Beit in Bearbeitung und werden Unmelbungen von ftattgefundenen oder beabsichtigten Ums, Bus, oder Beggügen, Gefcafteveranderungen, An- und Berfaufen von Saufern u. f. w., fowie fonftige Buniche ftets gerne entgegengenommen. Gleichzeitig laden wir jur Bestellung des Bertes (Subscriptionspreis Mart 4,50 fpaterer Breis Mt. 5.50) ergebenft ein.

Carl Schnegelberger &

26 Marftftrafte 26.

8888 Feuerversicherungsbank für Deutschlandzu Golha.

@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@

Muf Gegenfeitigfeit errichtet im Jahre 1821. Nach dem Rechnungsabschluß der Bant für das Jahr 1894 beträgt der gur Bertheilung tommenbe Ueberichuß:

73 Procent

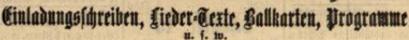
der eingezahlten Bramien.

Die Banktheilnehmer empfangen ihren lleberschuß beim nachsten Ablauf ber Berficherung (beziehungsweise bes Berficherungsjahres) burch Anrechnung auf bie neue Pramie, in den im § 7 ber Bankversaffung bezeichneten Ausnahmefällen aber baar durch die unterzeichnete Agentur.

L. Schuster, Haupt-Agent zu Wiesbaden.



arneva



liefert in eleganter Ausstattung ju mäßigsten Breifen bie Buchbruderei ber



Wiesbadener Verlags-Anstalt

Schnegelberger & Hannemann

17 Marktstrasse 17.

Gine gangbare Sallonerei.

in einem Orte im Rheingau, mit fammtlichem Bertzeug und guter Rundicaft gegen geringe Anzahlung ju bermieihen ober ju vertaufen. Raberes bei Ph. Jac. Bifchoff, Eijenhanblung, Eltville. 3879



Damen = Masken. Bolin, Sarletin u. Rococo Borbert. Frontip. 4768

Steingaffe 31, 1. Std. r. Mastenangug, Sigennerin, gu berieth. Caalgaffe 30, 4740

A. H. Pretzell-Danzig

empfiehlt ff, Danziger Tafel-Liqueure u. A.: Goldwasser, Kurfürsten, Cacao, Sappho, Helgoländer, Prinzess Luisen-Liquour, Medicinal-Eiercognac (ärztlich empfohlen)

"Dangiger Rathsthurm-Bitter",

(ausserordentlich magenstürkend).

An das inserirende Publikum

richten wir hierdurch die höfliche Bitte, uns Anzeigen größeren Umfangs möglichft einen Tag früher als fie gur Aufnahme gelangen follen, fleinere Inferate aber fpateftene bie Mittage 12 Uhr bes Mus. gabetags zu übermitteln, da wir, (um die rechtzeitige Herstellung unseres Blattes nicht zu ftören) nur in biesem Falle in der Lage find, die Einschaltungen wie gewünscht zu bewirfen.

> Die Expedition des Biesbadener General-Anzeigers

0

bie De

fill Bie bie Salafieithin

Rotationsbrud und Berlag: Biesbabener Berlagsanftalt, Schnegelberger & hannemann. Berantwortliche Rebaction: Für ben politischen Theil u. bas Feuilleton: Chefrebactem Friedrich hannemann: für ben localen und allgemeinen Theil; Otto von Bebren; für ben Inferatentheil: Budwig Schmoll. Committed in Biesbaben.